



**KUNERT AKTIENGESELLSCHAFT
Immenstadt**

Testatsexemplar
Jahresabschluss und zusammengefasster Lagebericht
31. Dezember 2010

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

 **ERNST & YOUNG**

Inhaltsverzeichnis

Bestätigungsvermerk

Rechnungslegung

Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Allgemeine Auftragsbedingungen

Hinweis:

Den nachfolgenden Bestätigungsvermerk haben wir, unter Beachtung der gesetzlichen und berufsständischen Bestimmungen, nach Maßgabe der in der Anlage "Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt" beschriebenen Bedingungen erteilt.

Falls das vorliegende Dokument in elektronischer Fassung für Zwecke der Offenlegung im elektronischen Bundesanzeiger verwendet wird, sind für diesen Zweck daraus nur die Dateien zur Rechnungslegung und im Falle gesetzlicher Prüfungspflicht der Bestätigungsvermerk resp. die diesbezüglich erteilte Bescheinigung bestimmt.

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den zusammengefassten Lagebericht der KUNERT AKTIENGESELLSCHAFT, Immenstadt, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, 12. April 2011

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Strähle	Scherer
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

KUNERT AKTIENGESELLSCHAFT, Immenstadt
Gewinn- und Verlustrechnung für 2010

	Anhang	T€	T€	2009 T€
1. Umsatzerlöse	(8)		1.029	1.145
2. Allgemeine Verwaltungskosten (Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen)	(9)		<u>1.406</u>	<u>1.574</u>
3. Bruttoergebnis vom Umsatz			-377	-429
4. Sonstige betriebliche Erträge	(10)		127	161
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(11)		<u>2</u>	<u>3</u>
			<u>-252</u>	<u>-271</u>
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(12)		<u>.</u>	<u>.</u>
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			<u>-252</u>	<u>-271</u>
8. Außerordentliche Aufwendungen	(13)		<u>0</u>	<u>192</u>
9. Außerordentliches Ergebnis			<u>0</u>	<u>-192</u>
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(14)		<u>7</u>	<u>-390</u>
11. Jahresfehlbetrag			-259	-73
12. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	(4)		<u>-3.877</u>	<u>-3.804</u>
13. Bilanzverlust	(4)		<u>-4.136</u>	<u>-3.877</u>

KUNERT AKTIENGESELLSCHAFT, Immenstadt

Anhang für 2010

Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss der KUNERT AKTIENGESELLSCHAFT ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie den ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes erstellt worden. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte entsprechend § 275 Abs. 3 HGB nach dem Umsatzkostenverfahren.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgegliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grunde wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und Davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Aufgrund der erstmaligen Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes vom 25. Mai 2009 ergab sich kein Anpassungsbedarf für die Bilanz.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die bei der KUNERT AKTIENGESELLSCHAFT unter den **Finanzanlagen** ausgewiesenen Anteile werden mit den Anschaffungskosten oder mit den ihnen am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Werten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet.

Bilanzerläuterungen

(1) Anlagevermögen

Einzelheiten zur Entwicklung des Anlagevermögens sind im Anlagenspiegel dargestellt.

Anteilsbesitz

Die KUNERT AKTIENGESELLSCHAFT hält unmittelbar eine Beteiligung an der KUNERT Fashion GmbH & Co. KG und mittelbar an den Tochtergesellschaften der KUNERT Fashion GmbH & Co. KG.

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital ¹⁾ %	Eigen- kapital T€	Jahres- ergebnis T€
Inland			
KUNERT Fashion GmbH & Co. KG, Immenstadt	100,00	959	-98
KUNERT Fashion Verwaltungs-GmbH, Immenstadt	100,00	43	2
KUNERT Assets GmbH, Immenstadt i. Allgäu	100,00	24	0
Ausland			
ARLINGTON France SARL, Duttlenheim/Frankreich	100,00	-1.215	13 ²⁾
ARLINGTON Magyarorszagi Kft., Mosonmagyaróvár/Ungarn	100,00	200	-68 ²⁾
KUNERT GROUP AUSTRIA GmbH, Salzburg/Österreich	100,00	834	109
Kunert Group Netherlands B.V., Roermond/Niederlande	100,00	-480	240
Kunert Group (Swiss) AG, St. Margrethen/Schweiz	100,00	319	80
TÉTOUAN Maille S.A., Tétouan/Marokko	100,00	650	-75
KUNERT GROUP CZ s.r.o., Prag/Tschechische Republik	100,00	-15	0 ²⁾

¹⁾ Unmittelbar und mittelbar.

²⁾ Nicht mehr operativ tätig.

(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2010 T€	31.12.2009 T€
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.374	3.747
Sonstige Vermögensgegenstände	13	38
	<u>3.387</u>	<u>3.785</u>

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 2.404 (Vorjahr T€ 1.273) enthalten.

	31.12.2010 T€	31.12.2009 T€
(3) Aktive latente Steuern	<u>43</u>	<u>50</u>

Die latenten Steuern basieren auf zeitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsunterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz bei Anteilen an verbundenen Unternehmen, den sonstigen Vermögensgegenständen und den sonstigen Rückstellungen. Die Differenzen führen bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen, den sonstigen Vermögensgegenständen und den sonstigen Rückstellungen zu aktiven latenten Steuern. Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 28 % zugrunde gelegt.

(4) Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der KUNERT AKTIENGESELLSCHAFT von € 19.890.315 hat folgende Zusammensetzung:

- 19.578.315 Stammstückaktien
- 312.000 Vorzugsstückaktien

Die Aktien sind nennwertlose Stückaktien und lauten auf den Inhaber. Die Leistungen für die angegebenen Anteile wurden in voller Höhe erbracht.

Auf die Vorzugsstückaktien entfällt eine um € 0,52 höhere Dividende als auf die Stammstückaktien, mindestens jedoch eine nachzahlbare Dividende von € 1,28.

Bilanzverlust

Der Posten hat sich wie folgt entwickelt:

	<u>T€</u>
Verlustvortrag zum 01. Januar 2010	-3.877
Jahresfehlbetrag 2010	<u>-259</u>
Bilanzverlust zum 31. Dezember 2010	<u><u>-4.136</u></u>

Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2009 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 15. Juni 2014 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt € 9.945.000,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stück Stammaktien zu erhöhen.

(5) Rückstellungen

	<u>31.12.2010</u>	<u>31.12.2009</u>
	T€	T€
Sonstige Rückstellungen	<u>333</u>	<u>365</u>

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Jahresabschlusskosten und Kosten für die Hauptversammlung.

(6) Verbindlichkeiten

	31.12.2010	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	31.12.2009	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	54	54	154	154
Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern	0 (0)	0 (0)	14 (14)	14 (14)
	<u>54</u>	<u>54</u>	<u>168</u>	<u>168</u>

(7) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die KUNERT AKTIENGESELLSCHAFT haftet gemäß § 133 Abs. 3 UmwG als Gesamtschuldner für alle im Wege der Ausgliederung auf die KUNERT Fashion GmbH & Co. KG übertragenen Verbindlichkeiten. Diese gesetzliche Haftung besteht für einen Zeitraum von 10 Jahren ab Eintragung der Ausgliederung, d. h. bis zum 6. Oktober 2018. Die Haftung betrifft die Pensionsverpflichtungen in Höhe von T€ 7.041.

Weiterhin hat die KUNERT AKTIENGESELLSCHAFT eine Bürgschaft für Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen der KUNERT Fashion GmbH & Co. KG bis zu einer Höhe von T€ 149 übernommen.

Das Risiko einer Inanspruchnahme aus der Haftung bezüglich der Pensionsverpflichtungen sowie der Bürgschaft wird aufgrund der deutlich verbesserten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KUNERT Fashion GmbH & Co. KG als gering eingeschätzt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen aus Beraterverträgen:

	31.12.2010 T€
2011	51
ab 2012	0
	<u>51</u>

Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

	2010 T€	2009 T€
(8) Umsatzerlöse	<u>1.029</u>	<u>1.145</u>

Die Umsatzerlöse beinhalten Verwaltungskostenumlagen an verbundene Unternehmen.

	2010 T€	2009 T€
(9) Allgemeine Verwaltungskosten (Herstellkosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen)	<u>1.406</u>	<u>1.574</u>

Die Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Personalkosten (T€ 631), Beratungs- und Prüfungskosten (T€ 412) sowie Kosten für die Hauptversammlung (T€ 184).

	2010 T€	2009 T€
(10) Sonstige betriebliche Erträge	<u>127</u>	<u>161</u>

Bei den periodenfremden Erträgen in Höhe von T€ 44 handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (T€ 8) sowie der Ausbuchung von Verbindlichkeiten (T€ 36).

	2010 T€	2009 T€
(11) Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>2</u>	<u>3</u>

(12) Finanzergebnis

	2010 T€	2009 T€
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen)	<u>0</u>	<u>0</u>
	<u>.</u>	<u>.</u>

(13) Außerordentliche Aufwendungen

	2010 T€	2009 T€
Sonstige außerordentliche Aufwendungen	<u>0</u>	<u>192</u>

Die sonstigen außerordentlichen Aufwendungen des Vorjahres betreffen im Wesentlichen Kosten für die Durchführung der Kapitalerhöhung.

(14) Erstattung von Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Gemäß Steuerbescheid für das Geschäftsjahr 2008 wurde der Ausgliederungsgewinn als Sanierungsgewinn steuerfrei gestellt, sodass die in 2008 zurückgestellten Steuern in Höhe von T€ 390 im Vorjahr ertragswirksam aufgelöst wurden.

Sonstige Angaben

	2010 T€	2009 T€
Personalaufwand		
Gehälter	624	636
Soziale Abgaben	<u>7</u>	<u>7</u>
	<u>631</u>	<u>643</u>

Mitarbeiter

Die KUNERT AKTIENGESELLSCHAFT beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Michael Hollmann, Mönchengladbach

- Vorsitzender des Aufsichtsrates -

Geschäftsführender Gesellschafter der Privatbrauerei Bolten GmbH & Co. KG,
Mönchengladbach

Christian Preis, Burgberg

- stellvertretender Vorsitzender -

Controller, KUNERT Fashion GmbH & Co. KG, Immenstadt

Dr. Mathias Hink, London

Partner und CEO der Kingsbridge Capital Advisors Ltd., London

Oliver Wiederhold, Usingen

Vorstand der SCI AG, Usingen

Ralf M. Schnaittacher, Köln (ab 25.01.2010)

Rechtsanwalt, Heuking Kühn Lüer Wojtek, Köln

Ingo Tütsch, Immenstadt (bis 31.03.2010)

Betriebsratsvorsitzender der KUNERT Fashion GmbH & Co. KG

Werner Jung, Immenstadt (ab 01.04.2010)

Betriebsratsvorsitzender der KUNERT Fashion GmbH & Co. KG

Mandate in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien

Michael Hollmann

Mitglied des Aufsichtsrates der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG,
Bad Überkingen
Beiratsmitglied des Regionalbeirates West der Commerzbank AG

Oliver Wiederhold

Beiratsmitglied der Medicos Kosmetik GmbH & Co. KG, Telgte

Vergütungsbericht Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht gemäß Satzung aus sechs Mitgliedern.

Die Vergütung für die Aufsichtsratsmitglieder, die in der Satzung unter § 15 geregelt wird, setzt sich aus einer erfolgsunabhängigen und einer erfolgsbezogenen Komponente zusammen.

Die feste jährliche Vergütung beträgt T€ 10 für das einzelne Mitglied. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält das Doppelte, sein Stellvertreter das Eineinhalbfache dieser Vergütung. Ferner erhält jedes Aufsichtsratsmitglied pro Sitzung € 500 sowie die Erstattung der entstandenen Reisekosten.

Der Aufsichtsrat erhält außerdem einen Anteil von zehn von Hundert am auszuschüttenden Bilanzgewinn, soweit er vier von Hundert des Grundkapitals übersteigt. Dieser Anteil ist auf die Mitglieder des Aufsichtsrates im gleichen Verhältnis wie die feste Vergütung aufzuteilen. Die erfolgsbezogene Vergütung kam nicht zum Tragen.

Die Gesamtbezüge für das Geschäftsjahr betragen T€ 92.

Vorstand

Stephan Oehl, Immenstadt-Stein

Marketing, Vertrieb
und Beschaffung

Hermann de Jong, Oberstaufen

Finanzen und Verwaltung

	Erfolgsunabhängige Komponente T€	Erfolgsbezogene Komponente T€
Stephan Oehl	310	0
Hermann de Jong	321	0
Gesamtbezüge	<u>631</u>	<u>0</u>

Vergütungsbericht Vorstand

Die Vergütung für die Vorstandsmitglieder, die vom Aufsichtsrat festgelegt wird, setzt sich aus erfolgsunabhängigen und erfolgsbezogenen Komponenten zusammen. Die erfolgsunabhängigen Teile bestehen aus Fixum und Sachbezügen.

Weiter wurden erfolgsbezogene Komponenten in Abhängigkeit der Höhe des erreichten EBITDA vereinbart. Das Fixum besteht aus monatlichen Gehaltszahlungen und einer Einmalzahlung.

Zusätzlich erhalten die Vorstände Sachbezüge, die in Höhe der nach steuerlichen Richtlinien anzusetzenden Werte, wie z. B. bei der Dienstwagennutzung und Versicherungsbeiträge, bestehen. Diese Sachbezüge sind von jedem Vorstandsmitglied zu versteuern. Sie stehen allen Vorstandsmitgliedern in gleicher Weise zu und sind in der erfolgsunabhängigen Vergütung enthalten.

Pensionsverpflichtungen, welche gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern bestehen, sind auf die KUNERT Fashion GmbH & Co. KG ausgegliedert worden.

Sonstige Angaben

Gemäß § 285 Nr. 14 HGB lautet der Name und Sitz des Mutterunternehmens wie folgt:

Julius Textile Investment S.à r.l.
6, rue Philippe II
L-2340 Luxembourg

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Von einer Angabe nach § 285 Nr. 17 HGB wird abgesehen, da die Angaben im Konzernabschluss der KUNERT AKTIENGESELLSCHAFT, in den der Jahresabschluss der KUNERT AKTIENGESELLSCHAFT einbezogen wird, enthalten sind.

Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Die Julius Textile Investment S.à r.l., Luxemburg, Luxemburg, der HARDT GROUP Opportunities Fund, London, Großbritannien, die Kingsbridge Capital Management GP2 Ltd., St. Helier, Jersey, Channel Islands, und die Kingsbridge Capital Holdings Ltd., St. Helier, Jersey, Channel Islands, haben uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt:

Hiermit teilen wir Ihnen mit:

- a) dass am 13. März 2009 die Julius Textile Investment S.à r.l., Luxemburg, Großherzogtum Luxemburg, die Schwelle von 30 %, 50 % und 75 % der Stimmrechte an der KUNERT Aktiengesellschaft, Julius-Kunert-Straße 49, 87509 Immenstadt, Deutschland, überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 92,71 % der Stimmrechte an der KUNERT Aktiengesellschaft, entsprechend 18.440.704 von insgesamt 19.890.315 Stimmrechten hielt.

In diesem Zusammenhang wurden keine Stimmrechte an der KUNERT Aktiengesellschaft durch Ausübung von durch Finanzinstrumente nach § 25 Abs.1 Satz 1 WpHG verliehene Rechte, Aktien der KUNERT Aktiengesellschaft zu erwerben, erlangt.

- b) Weiterhin teilen wir Ihnen mit, dass am 13. März 2009 der HARDT GROUP Opportunities Fund, London, Großbritannien, vertreten durch ihren General Partner Kingsbridge Capital Management GP2 Limited, St. Helier, Jersey, die Schwelle von 30 %, 50 % und 75 % der Stimmrechte an der KUNERT Aktiengesellschaft überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 92,71 % der Stimmrechte an der KUNERT Aktiengesellschaft, entsprechend 18.440.704 von insgesamt 19.890.315 Stimmrechten hielt.

Sämtliche dieser Stimmrechte werden dem HARDT GROUP Opportunities Fund gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG durch die Julius Textile Investment S.à r.l., einer Tochtergesellschaft des HARDT GROUP Opportunities Fund, zugerechnet.

In diesem Zusammenhang wurden keine Stimmrechte an der KUNERT Aktiengesellschaft durch Ausübung von durch Finanzinstrumente nach § 25 Abs.1 Satz 1 WpHG verliehene Rechte, Aktien der KUNERT Aktiengesellschaft zu erwerben, erlangt.

- c) Weiterhin teilen wir Ihnen mit, dass am 13. März 2009 die Kingsbridge Capital Management GP2 Ltd., St. Helier, Jersey, die Schwelle von 30 %, 50 % und 75 % der Stimmrechte an der KUNERT Aktiengesellschaft überschritten hat und

zu diesem Zeitpunkt 92,71 % der Stimmrechte an der KUNERT Aktiengesellschaft, entsprechend 18.440.704 von insgesamt 19.890.315 Stimmrechten hielt.

Sämtliche dieser Stimmrechte werden der Kingsbridge Capital Management GP2 Ltd. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG durch die folgenden Tochtergesellschaften der Kingsbridge Capital Management GP2 Ltd. zugerechnet:

- HARDT GROUP Opportunities Fund und
- Julius Textile Investment S.à r.l.

In diesem Zusammenhang wurden keine Stimmrechte an der KUNERT Aktiengesellschaft durch Ausübung von durch Finanzinstrumente nach § 25 Abs.1 Satz 1 WpHG verliehene Rechte, Aktien der KUNERT Aktiengesellschaft zu erwerben, erlangt.

- d) Weiterhin teilen wir Ihnen mit, dass am 13. März 2009 die Kingsbridge Capital Holdings Ltd., St. Helier, Jersey, Channel Islands, die Schwelle von 30 %, 50 % und 75 % der Stimmrechte an der KUNERT Aktiengesellschaft überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 92,71 % der Stimmrechte an der KUNERT Aktiengesellschaft, entsprechend 18.440.704 von insgesamt 19.890.315 Stimmrechten hielt.

Sämtliche dieser Stimmrechte werden der Kingsbridge Capital Holdings Ltd. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG durch die folgenden Tochtergesellschaften der Kingsbridge Capital Holdings Ltd. zugerechnet:

- Kingsbridge Capital Management GP2 Ltd.,
- HARDT GROUP Opportunities Fund und
- Julius Textile Investment S.à r.l.

In diesem Zusammenhang wurden keine Stimmrechte an der KUNERT Aktiengesellschaft durch Ausübung von durch Finanzinstrumente nach § 25 Abs.1 Satz 1 WpHG verliehene Rechte, Aktien der KUNERT Aktiengesellschaft zu erwerben, erlangt.

Erklärung gem. § 161 AktG zum Corporate-Governance-Kodex

Die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung wurde vom Vorstand und vom Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären auf der Homepage dauerhaft zugänglich gemacht.

Immenstadt, den 12. April 2011

Der Vorstand

Hermann de Jong

Stephan Oehl

01 GESCHÄFTSVERLAUF UND RAHMENBEDINGUNGEN	2
1.1 KONZERNSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	2
1.2 UNTERNEHMENSSTEUERUNG, ZIELE UND STRATEGIE.....	5
1.3 FORSCHUNG & ENTWICKLUNG	7
1.4 ÜBERBLICK ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF	8
02 ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE	11
2.1 ERTRAGSLAGE	11
2.2 FINANZLAGE	14
2.3 VERMÖGENSLAGE.....	15
2.4 GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE	17
03 UNTERNEHMENSITUATION DER KUNERT AKTIENGESELLSCHAFT.....	19
3.1 VERMÖGENSLAGE DER KUNERT AG	19
04 ANGABEN GEMÄß §§ 289 ABS. 4, 315 ABS. 4 HGB.....	21
05 NACHTRAGSBERICHT	22
06 RISIKOBERICHT	23
6.1 INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM	23
6.2 BERICHT ÜBER DIE RISIKEN DER VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG	25
6.3 GESAMTAUSSAGE ZUR RISIKOSITUATION DES KONZERNS.....	28
07 PROGNOSEBERICHT	29
7.1 AUSRICHTUNG DES KONZERNS IN DEN FOLGENDEN ZWEI GESCHÄFTSJAHREN	29
7.2 ERWARTETE ERTRAGSLAGE	30
7.3 ERWARTETE FINANZLAGE	30
7.4 CHANCEN	31
7.5 GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG DES KONZERNS	32
BERICHT GEMÄß § 312 AKTG (ABHÄNGIGKEITSBERICHT)	33
ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG GEMÄß § 289A HGB	33

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT 2010 DES KUNERT KONZERNS UND DER KUNERT AKTIENGESELLSCHAFT, IMMENSTADT

01 GESCHÄFTSVERLAUF UND RAHMENBEDINGUNGEN

1.1 Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit

1.1.1 Rechtliche Konzernstruktur

Die KUNERT AKTIENGESELLSCHAFT (im Folgenden KUNERT AG) ist die Konzernmuttergesellschaft der KUNERT Gruppe und nimmt seit der gesellschaftsrechtlichen Restrukturierung im Jahr 2008 die Funktion einer Holding wahr. Das operative Geschäft des Konzerns ist in der direkt gehaltenen Tochtergesellschaft, der KUNERT Fashion GmbH & Co. KG, gebündelt. Weiter hält die KUNERT AG mittelbar eine Beteiligung an den Tochtergesellschaften der KUNERT Fashion GmbH & Co. KG. Diese sind die KUNERT Fashion Verwaltungs-GmbH und die KUNERT Assets GmbH im Inland sowie die Vertriebsgesellschaften KUNERT GROUP AUSTRIA GmbH, Kunert Group (Swiss) AG, Kunert Group Netherlands B.V. und die Produktionsgesellschaft TETOUAN MAILLE S.A. im Ausland. Darüber hinaus werden die nicht mehr operativ tätigen Gesellschaften ARLINGTON FRANCE SARL, ARLINGTON Magyarorszagi Kft. und KUNERT GROUP CZ s.r.o. über die KUNERT Fashion GmbH & Co. KG gehalten.

In den Konzernabschluss der KUNERT AG sind neben dem Einzelabschluss der KUNERT AG auch die Jahresabschlüsse der direkt und indirekt gehaltenen Tochtergesellschaften einbezogen. Folglich sind alle Beteiligungsgesellschaften in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Entsprechend dieser Abhängigkeiten wird die wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns im Wesentlichen durch die Ergebnisse der Tochtergesellschaften beeinflusst.

1.1.2 Wesentliche Standorte

Die Zentrale des KUNERT Konzerns und Sitz aller inländischen Gesellschaften ist Immenstadt im Allgäu. Die wesentlichen nationalen und internationalen Standorte zeigt die nachfolgende Übersicht:

Verwaltungsgesellschaften:

KUNERT AKTIENGESELLSCHAFT	Immenstadt	Deutschland
KUNERT Fashion GmbH & Co. KG	Immenstadt	Deutschland
KUNERT Fashion Verwaltungs-GmbH	Immenstadt	Deutschland
KUNERT Assets GmbH	Immenstadt	Deutschland

Vertriebsgesellschaften:

KUNERT GROUP AUSTRIA GmbH	Salzburg	Österreich
Kunert Group (Swiss) AG	St. Margrethen	Schweiz
Kunert Group Netherlands B.V.	Roermond	Niederlande

Produktionsgesellschaft:

TETOUAN MAILLE S. A. (TEMASA)	Tétouan	Marokko
-------------------------------	---------	---------

Weitere Handelsvertreter oder Distributeure des KUNERT Konzerns sind in Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Italien, Lettland, Luxemburg, Russland, Slowenien und der Volksrepublik China. Eigene Showrooms unterhält die KUNERT Gruppe im deutschsprachigen Raum in Immenstadt und München.

1.1.3 Leitung und Kontrolle

Dem Vorstand als geschäftsführendes Organ obliegt die Leitung und Kontrolle des KUNERT Konzerns. Der Aufsichtsrat nimmt seine nach Gesetz und Satzung der Gesellschaft definierten Aufgaben in Form eines beratenden und überwachenden Organs wahr.

Der Vorstand der KUNERT AG besteht aus zwei Personen. Herr Hermann de Jong, Vorstandsmitglied seit 01. Juli 2006, zeichnet sich für die Ressorts Finanzen, Administration und Personal verantwortlich. Herr Stephan Oehl, Vorstandsmitglied seit 08. September 2008, verantwortet die Unternehmensbereiche Marketing, Vertrieb und Produktion.

Weiterführende Informationen zur Zusammensetzung und Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat können der Erklärung zur Unternehmensführung im Corporate Governance Kapitel entnommen werden.

1.1.3.1 Vergütungssystem (Angaben gemäß §§ 289 Abs. 2 Nr. 5, 315 Abs. 2 Nr. 4 HGB)

Vergütung des Vorstands

Der Aufsichtsrat legt die Vergütung für die Vorstandsmitglieder fest. Diese setzt sich aus erfolgsunabhängigen und erfolgsabhängigen Komponenten zusammen. Das Gehaltsfixum und die Sachbezüge bilden die erfolgsunabhängigen Teile, wobei das Gehaltsfixum aus monatlichen Gehaltszahlungen besteht. Die Sachbezüge bestehen in Höhe der nach steuerlichen Richtlinien anzusetzenden Werte für zum Beispiel die Dienstwagennutzung und Versicherungsbeiträge und werden von jedem Vorstandsmitglied versteuert. Sie sind in der erfolgsunabhängigen Vergütung enthalten.

Die erfolgsbezogenen Komponenten wurden in den laufenden Verträgen durch die Höhe des erreichten EBITDA definiert. Der Vorstand hat trotz erreichter EBITDA-Werte auf die korrespondierende Zahlung verzichtet, solange das Unternehmen noch negative Jahresergebnisse ausweist.

Vergütung des Aufsichtsrates

Die jährliche Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates besteht gemäß § 15 der Satzung der KUNERT AG aus einer erfolgsunabhängigen und einer erfolgsbezogenen Komponente.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten eine auf den Schluss des Geschäftsjahres zahlbare feste Vergütung. Für das einzelne Mitglied beträgt diese T€ 10,0, der Aufsichtsratsvorsitzende erhält das Doppelte und sein Stellvertreter das Eineinhalbfache dieser Vergütung. Ferner erhält der Aufsichtsrat einen Anteil von zehn von Hundert am auszuschüttenden Bilanzgewinn, soweit er vier von Hundert des Grundkapitals übersteigt. Dieser Anteil ist auf die Mitglieder des Aufsichtsrates im gleichen Ver-

hältnis wie die feste Vergütung aufzuteilen. Sofern Aufsichtsratsmitglieder nur über Teile des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat angehört werden wird die Vergütung entsprechend anteilig gewährt.

Darüber hinaus erhält jedes Aufsichtsratsmitglied für jede Teilnahme an einer Sitzung des Aufsichtsrates und seiner Ausschüsse ein Sitzungsgeld in Höhe von € 500,0. Außerdem werden den Mitgliedern die ihnen durch ihre Aufsichtsratsstätigkeit entstehenden Aufwendungen erstattet. Auf ihre Bezüge entfallende Umsatzsteuern werden ebenso ersetzt.

Im Geschäftsjahr 2010 betragen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates aus fester Vergütung und Sitzungsgeldern T€ 92,4 (Vorjahr T€ 93,0). Eine erfolgsbezogene Komponente wurde im Geschäftsjahr 2010 nicht gezahlt.

Im Übrigen wird auf die Anhangsangabe 43 „Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen und Vergütung aktiver und früherer Organmitglieder“ verwiesen.

1.1.4 Wesentliche Absatzmärkte und Wettbewerbsposition

Deutschland, Österreich, die Schweiz und die Niederlande sind nach wie vor die Hauptabsatzmärkte der KUNERT Gruppe. Im Geschäftsjahr 2010 wurde in diesen Ländern rund 93% des Gesamtumsatzes getätigt. Die in diesem Jahr begonnene internationale Ausweitung des Geschäftes auf Nord- und Osteuropa, die USA und Asien schlägt sich aktuell noch nicht deutlich in den Zahlen nieder, nimmt aber kontinuierlich zu.

Die Marke KUNERT hat ihre Position als modische und innovative Marke im Segment der Damenstrümpfe weiter stärken können. Mit gezielten und flankierenden Maßnahmen in der Werbung, Imagekampagnen und unterstützenden Maßnahmen auf den Verkaufsflächen ist KUNERT im Handel heute wieder deutlicher wahrzunehmen. Zweistellige Wachstumsraten im Umsatz im aktuellen und vorangegangenen Jahr sind ein Beleg für die wieder erlangte Begehrlichkeit unserer Produkte und eine Grundlage für die Steigerung unseres Marktanteils in diesem Segment.

JULIUS KUNERT, die Premiummarke im Herrenstrumpfsegment, ist seit 2009 unter diesem Namen im Handel erhältlich. Die Entwicklung ist nachhaltig positiv und stimmt zuversichtlich, da auch in diesem Segment die innovativen Neuentwicklungen in die Produkte eingeflossen sind. Neue Garntechnologien (TWISTED-FIBER) und Stricktechniken (patentiert KUNERT-Komfortferse) stiften einen unverwechselbaren Zusatznutzen, der weiteres Potenzial zum Ausbau unserer Wettbewerbsposition verspricht.

HUDSON gehört seit dem Geschäftsjahr 2009 wieder zu den trendigen Fashionmarken in der Beinbekleidung und konnte seine Position in 2010 erstmals seit mehr als 20 Jahren sogar leicht verbessern.

Neben den eigenen Marken hat die KUNERT Gruppe nach wie vor eine nennenswerte Position als Anbieter von Eigenmarken des Handels (Private Label).

1.1.5 Rechtliche und wirtschaftliche Einflussfaktoren

Als Anbieter von Textilprodukten ist die KUNERT Gruppe in erster Linie vom Konsumverhalten in den Kernabsatzmärkten abhängig. Konjunkturelle Schwankungen im Textilmarkt wirken sich direkt auf unser Geschäft aus, wenn auch nicht so ausgeprägt wie im Bereich der Oberbekleidung. Dies gilt allerdings in beide Richtungen, für positive wie auch für negative Entwicklungen.

Des Weiteren ist es von entscheidender Bedeutung, dass sich die KUNERT Gruppe als Anbieter von textilen Produkten im anhaltenden Wettbewerb um die im Handel bestehenden Flächen durch modische und innovative Produkte und durch Zuverlässigkeit in Qualität und Lieferfähigkeit nachhaltig etabliert.

Die angestrebte internationale Ausweitung unseres Geschäftes ist in Umfang und Geschwindigkeit davon abhängig, inwieweit die Gesellschaft finanzielle, organisatorische und personelle Ressourcen aufbringen und zielgerichtet einsetzen kann, um in den zum Teil sehr unterschiedlich strukturierten Märkten wirtschaftlich nachhaltig erfolgreich zu sein.

Von ganz entscheidender Bedeutung ist es zudem, im zunehmenden internationalen Wettbewerb über Kostenstrukturen zu verfügen, die eine wettbewerbsfähige Produktion und/oder Beschaffung der eigenen Produkte erlauben. Die aktuelle Entwicklung zeigt die möglichen Konsequenzen, die durch politisch instabile Länder und volatile Rohstoff- oder Energiepreisentwicklungen entstehen können.

1.2 Unternehmenssteuerung, Ziele und Strategie

1.2.1 Unternehmensinternes Steuerungssystem

In der unternehmensinternen Steuerung liegt die größte Herausforderung in der kontinuierlichen Verbesserung der Absatzplanung. Nachdem bereits im Vorjahr die Abverkaufsquoten der Modekollektionen deutlich verbessert werden konnten, wird mit der Einführung einer neuen Anwendung die zielgerichtete Analyse im Vertriebscontrolling nochmals deutlich verbessert.

Im operativen Bereich haben wir zudem mit der Umsetzung des Produktionscockpits ein Steuerungstool mit allen produktionsrelevanten Kennzahlen geschaffen, das eine frühzeitige und kontinuierliche Überwachung der Produktionsperformance gewährleistet.

Die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Finanzbuchhaltungs- und Planungssysteme hat nochmals eine Verbesserung in Geschwindigkeit und Transparenz gebracht. Durch die anhaltende Kontrolle des Vorratsvermögens konnte die Struktur der Lagerbestände entsprechend der gesetzten Ziele bereinigt werden. Auch im dritten Jahr nach Einführung hat sich das Factoring in der KUNERT Gruppe bewährt und zu einem nochmals verbesserten Forderungsmanagement beigetragen. Die Steuerungsparameter für das Liquiditätsmanagement wurden verfeinert, unter anderem auch eine Grundlage für den weiteren nochmaligen Abbau der Verbindlichkeiten.

1.2.2 Finanzielle und nichtfinanzielle Ziele

Die finanziellen Ziele der KUNERT Gruppe bestehen zunächst einmal darin, nach vielen Jahren anhaltender Verluste auf einem erheblich niedrigeren Umsatzniveau wieder nachhaltig profitabel zu werden. Dies kann nur schrittweise erfolgen und wird von Nebenzielen begleitet.

Zum Einen ist dies die Absicherung einer stabilen Liquiditätslage, ohne die Unternehmensgruppe in ihrer Wachstumsphase wieder zu verschulden. Das Wachstum sollte nach der umfassenden Entschuldung in den Jahren 2008/2009 und den von den Banken für das Geschäftsjahr 2010 bereitgestellten Mitteln nunmehr aus Eigenkapital finanziert werden. Daher plant die Unternehmensgruppe eine erneute Kapitalerhöhung im Laufe des Jahres 2011. Ziel der Kapitalerhöhung ist es, die notwendigen Finanzmittel für eine nachhaltige Absicherung des unterjährigen Liquiditätsbedarfes und für den weiteren Ausbau des Geschäftes zu erhalten.

Die KUNERT Gruppe hat das Ziel, über diesen Weg die in den eigenen Marken liegenden Potenziale weiter auszuschöpfen, die Umsätze des Konzerns somit kontinuierlich zu steigern und die in den vergangenen Jahren verlorenen Marktanteile zum Teil zurück zu gewinnen. Dieses Ziel wollen wir über eine nachhaltige Positionierung als Trendsetter und Innovationsführer erreichen. Die KUNERT Gruppe wird deshalb daran festhalten, die vorhandenen Innovationen zur Marktreife zu bringen und im Kerngeschäft weitere neue Entwicklungen zu platzieren.

1.2.3 Strategie

Die KUNERT Gruppe wird sich weiterhin auf ihre eigenen Marken KUNERT, JULIUS KUNERT und HUDSON konzentrieren und den Weg weiterverfolgen, ihre Kunden durch modische und innovative Produkte mit hohem Qualitätsstandard zu überzeugen. Diese Strategie hat in der Marke KUNERT im nunmehr dritten Berichtsjahr zu deutlichen Umsatzzuwächsen geführt. Es zeichnet sich zudem ab, dass dies auch der richtige Weg für die Marke JULIUS KUNERT ist.

Die im Jahr 2009 ebenso notwendige wie klare Neupositionierung der Marke HUDSON als individuelle Lifestylemarke konnte die Umsatzerosion der Vorjahre stoppen und soll auf diesem Weg die Marke wieder als erfolgreichen Pfeiler im Produktportfolio der KUNERT Gruppe etablieren. Produktlinien wie HUDSON SPORTS oder Kooperationen mit dem „Reebok Women's Run“ und „Germany's next Topmodel“ sind Beispiele dafür, wie auch in Zukunft das Image dieser jungen Marke transportiert werden soll.

Im Bereich der eigenen Marken wird die KUNERT Gruppe an der ständigen Überarbeitung der bestehenden Produktlinien festhalten. Darüber hinaus werden kontinuierlich neue Produkte im Bereich der Beinbekleidung entwickelt wie zum Beispiel KUNERT FORMING EFFECT, die aktuell fünfte Linie der KUNERT EFFECT Serie. Daneben bieten Travelretail, Health Care und Sports Potenziale, die wir mit unseren aktuellen Neuentwicklungen ausschöpfen möchten.

Nachdem die KUNERT Gruppe bereits im Jahre 2008 den Ausstieg aus dem Nichtfachhandelsgeschäft (Discounter) gestartet und in 2009 abgeschlossen hat, werden wir uns im Segment der Eigenmarken des Handels auch im Interesse unserer Kunden weiter darum bemühen, uns auf margenstärkere Produkte zu konzentrieren.

Durch die Kombination von Mode und Innovation, einer hohen Produktqualität bei attraktivem Preis-/Leistungsverhältnis sowie einer verlässlichen Lieferfähigkeit will die KUNERT Gruppe wieder zum bevorzugten Anbieter für Beinbekleidung werden.

Zur Unterstützung unserer Kunden setzen wir auch weiterhin auf das im Jahr 2009 eingeführte Category Management, um damit die ertrags- und wachstumsstärksten Warengruppen zu identifizieren, die dann dem Handel flächendeckend angeboten werden. Dies kombiniert mit Endverbraucherwerbung über Print und TV und verstärkter Promotion auf den Flächen führt auch bei unseren Kunden zu einer deutlichen Steigerung des Ertragspotenzials. Die KUNERT Gruppe hält damit am Konzept der intensiveren Vertikalisierung fest.

1.3 Forschung & Entwicklung

Das Rückgrat für die Innovationskraft der KUNERT Gruppe bildet die enge Zusammenarbeit zwischen Forschung und Produktentwicklung. Hier werden wichtige Grundlagen erarbeitet und anschließend in die laufenden Kollektionen übertragen.

1.3.1 Ausrichtung der F&E Aktivitäten

Die F&E Aktivitäten haben dabei drei Hauptstoßrichtungen, um für das laufende und vor allem für die kommenden Jahre sinnvolle Innovationen sicherzustellen: Kollektionserstellung, Grundlagenforschung und die Erarbeitung neuer Bereiche.

Bei der Kollektionserstellung der KUNERT CHINCHILLAN- und der JULIUS KUNERT EFFECT Serie ging es in erster Linie um die Umsetzung der Ergebnisse aus der Grundlagenforschung der vergangenen Jahre. Insbesondere bei der Verwendung von neuen Materialien sind unterstützende Maßnahmen bei den Lieferanten erforderlich, um die notwendige Qualität und Verfügbarkeit zu gewährleisten.

Die Grundlagenforschung stellte weiterhin den Kernbereich der F&E Aktivitäten dar. Hier werden in enger Zusammenarbeit mit den Faserherstellern die neuesten Faserentwicklungen auf ihren Nutzen für den Einsatz in der Beinkleidung eingehend geprüft. Darüber hinaus gibt es auch eigene Entwicklungen im Bereich der Garne und Fasern. Zur Beurteilung des Nutzens werden vor allem die Kriterien Tragekomfort, Pflegeverhalten, Haltbarkeit und Nachhaltigkeit herangezogen. Um eine qualifizierte Beurteilung zu gewährleisten, wurden hauseigene Prüfverfahren neu oder weiter entwickelt, anhand derer es vor allem möglich ist, den Tragekomfort und die Haltbarkeit verschiedener Artikel objektiv zu erfassen.

Für die Erarbeitung neuer Bereiche gilt es vor allem, neue Einsatzbereiche für die in der KUNERT Gruppe vorhandenen Fertigungstechnologien zu finden.

1.3.2 Kauf von F&E Know-How

Sämtliches Know-How wird derzeit ausschließlich intern bzw. gemeinsam mit Kooperationspartnern erarbeitet. Ein Zukauf von Know-How hat im vergangenen Geschäftsjahr nicht stattgefunden.

1.3.3 F&E Aufwendungen, Investitionen

Um technologisch auf dem Stand der Technik zu bleiben, wurden im vergangenen Jahr die Investitionen in diesem Bereich deutlich gesteigert. Für die Produktentwicklung wurden im Geschäftsjahr 2010 beispielsweise neue Strickmaschinen beschafft. Diese Maschinen verfügen über die neuesten Muste-

rungsmöglichkeiten, was insbesondere für die Entwicklung neuer Gestrickkonstruktionen mit erweiterter Funktionalität von Bedeutung ist. Zusätzlich wurde im Bereich des Textilprüflabors in neue Prüfgeräte investiert, um auch zukünftig in der Lage zu sein, weitere Verbesserungen im Tragekomfort und Pflegeverhalten der Produkte zu entwickeln.

1.3.4 F&E Ergebnisse

Die Serie CHINCHILLAN beinhaltet im Feinstrumpf- wie auch im Strickbereich zum Teil neue Produktionstechnologien, deren reibungslose Produktion auch direkt in der Anfangsphase sichergestellt werden musste, um die Lieferfähigkeit zu gewährleisten. Für die neue KUNERT FORMING EFFECT Serie wurden die Prototypen entwickelt, wobei unter anderem auch neue Konfektionstechnologien eingesetzt werden. Die aktuellste Entdeckung mit einem revolutionären Potenzial stellt das KUNERT Zwirn TWISTED-FIBER dar. Mit ihm ist es möglich, Socken und Strümpfe herzustellen, die bei 60 Grad waschbar und trocknergeeignet sind und somit auch nach vielen Waschgängen noch wie neu aussehen.

Im Jahr 2010 wurde erstmals erfolgreich ein öffentlich gefördertes Forschungsprojekt gemeinsam mit dem renommierten Institut für Textil- und Verfahrenstechnik (ITV) in Denkendorf beantragt. Im Rahmen dieses von der AiF (Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen) geförderten ZIM-Projektes (Zentrales Innovationsprogramm für den Mittelstand) werden neuartige Baumwollgarne daraufhin untersucht, ob sie die Gebrauchseigenschaften von Socken verbessern.

Für den neuen TAKE CARE-Bereich wurden Diabetikersocken entwickelt und gemeinsam mit einer podologischen Praxis getestet. Mit diesen Artikeln geht KUNERT auf die speziellen Probleme des diabetischen Fußes ein, der aufgrund seiner hohen Empfindlichkeit eines besonderen Schutzes bedarf.

Im vergangenen Jahr konnten wiederum neue Patente angemeldet werden. Darüber hinaus konnten Grundlagenarbeiten abgeschlossen werden, die die Basis für weitere Innovationen bis einschließlich 2014 bilden. Diese Ergebnisse auf die neuen Kollektionen umzusetzen wird eine der wesentlichen Stoßrichtungen des laufenden Jahres sein.

1.4 Überblick über den Geschäftsverlauf

1.4.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

In Deutschland, dem Kernmarkt der KUNERT Gruppe, war das Wachstum des BIP mit 3,6% unerwartet hoch. Der noch verhaltene Start im Geschäftsjahr 2010 war im ersten Quartal mehr den noch stark winterlichen Einflüssen als den Nachwirkungen des sogenannten Krisenjahres 2009 geschuldet. Insgesamt nahm die Kapazitätsauslastung der deutschen Wirtschaft zu, die immer noch niedrigen Zinsen ließen die Nachfrage nicht nur nach Investitionen sondern auch im privaten Konsum ansteigen.

So stieg der private Konsum im Jahr 2010 um insgesamt 0,5% nach durchschnittlich nur 0,3% in den vergangenen Jahren. Mit dieser Entwicklung unterscheidet sich Deutschland von den europäischen Nachbarn, die in ihrem Wachstum doch deutlich hinter Deutschland zurückblieben oder wie Frankreich, Großbritannien, Spanien oder Italien wegen der Staatsdefizite zum Teil einen Rückgang im

Lebensstandard befürchten. Deutschland war im Geschäftsjahr 2010 damit der Wachstumsmotor in Europa und erwartet auch in 2011 einen weiteren Anstieg des BIP und des privaten Konsums.

Allerdings zeigen die jüngsten Entwicklungen, wie schnell weltwirtschaftliche Prognosen ins Wanken geraten können, nachdem politische Unruhen in nordafrikanischen Ländern oder Umweltkatastrophen in Japan sofort ihre Auswirkungen auf die globalisierte Wirtschaft haben.

1.4.2 Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Der Textilhandel hat in Deutschland im Gesamtjahr 2010 um rund 3% zulegen können. Damit wächst der durch das Panel der Textilwirtschaft ermittelte Wert zum ersten Mal seit Jahren. Diese Entwicklung ist zwar erfreulich, wenngleich auch nicht direkt übertragbar auf die KUNERT Gruppe als Anbieter von Beinbekleidung.

Insgesamt hat sich Deutschland auch im Textilmarkt von den europäischen Nachbarn abgehoben. Im Bereich der Textilproduzenten und -händler gab es bis auf einzelne Insolvenzen im Discounter-Bereich wenige Veränderungen. Insgesamt bleibt aber festzuhalten, dass wieder ein Trend hin zu Qualität festzustellen ist. Eine Entwicklung, die der KUNERT Gruppe als Markenanbieter entgegen kommt.

Allerdings hält auch der Wettbewerb um die Handelsflächen weiter an. Hier wird es auch zukünftig darum gehen, die Position der KUNERT Gruppe in den Kernmärkten weiter auszubauen und die Potenziale modischer, innovativer Produkte – wie zum Beispiel einer KUNERT CHINCHILLAN – auch im internationalen Rollout unserer Marken nachhaltig zu nutzen.

1.4.3 Wesentliche für den Geschäftsverlauf ursächliche Ereignisse

Neben der positiven konjunkturellen Entwicklung waren die Ende 2009 verhandelten neuen Kreditlinien eine wesentliche Grundlage für den positiven Geschäftsverlauf. Über den Wiedereinstieg finanzierender Banken konnte die KUNERT Gruppe die Mittel aufnehmen, um notwendige Vertriebs- und Marketing-Aktivitäten anzustoßen. Der Markenauftritt am Point of Sale, die Imagekampagnen und die Endverbraucherwerbung in Print und TV waren die Grundlage für das abermals zweistellige Wachstum in der Marke KUNERT.

Der Launch der inzwischen garantiert laufmaschenfreien Strumpfhose KUNERT CHINCHILLAN im Februar 2010 war die erfolgreichste Produktneueinführung in der KUNERT Gruppe seit Jahrzehnten. Über die Lizenz-Kooperation mit der Walt Disney Company Ltd. erwarb die KUNERT Gruppe für eine neue Produktlinie die Lizenzrechte für Desperate Housewives Produkte im Strumpfbereich. Die top-modischen Kollektionen für Herbst/Winter 2010 und Frühjahr/Sommer 2011 konnten sehr erfolgreich verkauft werden.

Für Frühjahr/Sommer 2011 konnten über den TV-Sender ProSieben für eine Strumpfsérie der Marke HUDSON die Lizenzrechte an „Germany's next Topmodel“ im Legwear-Bereich gesichert werden. Die Produkte werden im März 2011 unter „HUDSON, Offizieller Partner von Germany's next Topmodel“ in den Handel gehen. Für das kommende Geschäftsjahr gehen wir hier von einem Abstrahleffekt auf die gesamte Marke HUDSON aus.

Neben den Highlights neuer Produkteinführungen war die Entwicklung des Gesamtgeschäftes stark geprägt von den unterjährigen Schwankungen im Geschäftsverlauf. So blieb das erste Quartal 2010 allein witterungsbedingt deutlich hinter den Erwartungen zurück. Dem gegenüber stieg der Umsatz in der zweiten Jahreshälfte dank der erfolgreichen Vororder im Herbst/Winter 2010 deutlich an, obwohl der Umsatz zu Beginn im Juli 2010 ebenso enttäuschte wie im vergleichsweise warmen November. Trotz des insgesamt erfolgreichen zweiten Halbjahres reichte es nicht, die für das Gesamtjahr 2010 gesetzten Umsatzziele zu erreichen. Dennoch ist es der KUNERT Gruppe gelungen, zum zweiten Mal in Folge den bereinigten Umsatz gegenüber dem Vorjahr deutlich zu steigern.

1.4.5 Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf durch die Unternehmensleitung

Der Vorstand ist dennoch davon überzeugt, dass der eingeschlagene Weg richtig ist und die ergriffenen Maßnahmen nicht nur die entscheidende Grundlage für den positiven Verlauf des Geschäftsjahres 2010 sondern für die künftige Entwicklung der KUNERT Gruppe insgesamt darstellen.

Die öffentlichkeitswirksamen Kampagnen trugen dazu bei, dass die Produkte der KUNERT Gruppe sowohl bei den Endkundinnen und -kunden wie auch im Handel positiv besprochen wurden und einen verstärkten Eingang in die Verkaufsflächen fanden.

Mit der Konzentration auf die eigenen Marken konnte die Bruttomarge des Geschäftes wieder deutlich angehoben werden. Die erhöhte Produktivität in der eigenen Herstellung und die Aufgabe niedrig margiger Geschäftssegmente sind dafür die Grundlage.

Die Kosten in Vertrieb und Verwaltung haben sich im Geschäftsjahr 2010 in dem vom Vorstand gesetzten Rahmen bewegt. Die Geschäftsleitung hat in Übereinstimmung mit der Strategie des Unternehmens die Ausgaben im Marketing gezielt angehoben, auch wenn die auf Imagesteigerung gerichteten Maßnahmen sich nicht direkt im gleichen Geschäftsjahr in Umsatz und Ergebnis auszahlen.

Auf dieser Grundlage hat der Umsatzanstieg bei verbesserter Struktur und geringeren Herstellungskosten zu einer um 3,0 Mio. EUR höheren Bruttomarge geführt, einem Anstieg von 14% oder 5 Prozentpunkten vom Umsatz.

Von diesem Zuwachs wurden rund 1,2 Mio. EUR in die Markt- und Markenoffensive investiert, so dass nach nochmaliger Reduzierung der Verwaltungskosten ein fast ausgeglichenes operatives Ergebnis (EBIT) verbleibt. Vor dem Hintergrund des im Vorjahr durch zum Teil außerordentliche Effekte positiv beeinflussten höheren sonstigen betrieblichen Ergebnisses stellt das erreichte EBIT eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Geschäftsjahr 2009 dar. Das damit verbundene EBITDA in Höhe von 2,3 Mio. EUR liegt noch nicht auf der vom Vorstand angestrebten Höhe, konnte aber im Vergleich zum Vorjahr um 1,5 Mio. EUR gesteigert werden.

02 ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Der Konzernabschluss der KUNERT Gruppe für das Geschäftsjahr 2010 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

2.1 Ertragslage

2.1.1 Umsatzentwicklung / Umsatz nach Marken

BRUTTOUMSATZ

	IFRS 2010 T€	IFRS 2009 T€	Abw. in %
Umsatz nach Marken			
KUNERT / JULIUS KUNERT	26.317	22.165	18,7
HUDSON	20.805	20.475	1,6
Private Label	7.526	8.213	-8,4
Prince & Princess of Argyle	2.122	2.292	-7,4
Zwischensumme	56.770	53.145	6,8
Sonstiges	243	2.544	-90,4
Summe	57.013	55.689	2,4
Umsatz nach Regionen			
Deutschland	43.613	40.603	7,4
Österreich	4.131	4.257	-3,0
Schweiz	2.860	2.634	8,6
Niederlande	2.465	2.356	4,6
Frankreich	420	448	-6,3
Übrige Länder	3.281	2.847	15,2
Zwischensumme	56.770	53.145	6,8
Sonstiges*	243	2.544	-90,4
Summe	57.013	55.689	2,4
Umsatz nach Quartalen			
1. Quartal	13.766	13.828	-0,4
2. Quartal	10.309	10.124	1,8
3. Quartal	16.291	15.655	4,1
4. Quartal	16.647	16.082	3,5
Summe	57.013	55.689	2,4

*Die sonstigen Umsätze wurden im Inland erzielt.

Die Bruttoerlöse steigen im Geschäftsjahr 2010 um 2,4% auf 57,0 Mio. EUR (Vorjahr 55,7 Mio. EUR). Das um Sondereffekte bereinigte Umsatzwachstum liegt im Berichtsjahr bei +6,8%, nachdem die Steigerung zum Halbjahr 2010 bei nur +3% gelegen hat. Haupttreiber des Umsatzwachstums sind wieder einmal die Marken KUNERT und JULIUS KUNERT, die insgesamt mit über 4,1 Mio. EUR um fast 19% zulegen konnten. Dieser Umsatzzuwachs verteilt sich fast gleichmäßig über das gesamte Geschäftsjahr. Demgegenüber legt die Marke HUDSON vor allem in der zweiten Jahreshälfte zu und konnte nach noch verhaltenem Beginn mit -1,1% zum Halbjahr das Geschäftsjahr mit +1,6% abschließen. Der Umsatz im Bereich der Eigenmarken des Handels (Private Label) reduziert sich gegenüber dem Vorjahr um rund 0,7 Mio. EUR. Damit konnte dieser Geschäftsbereich in der zweiten Jahreshälfte noch leicht zulegen, nachdem der Rückstand zur Jahresmitte noch höher ausfiel und in erster Linie das Ergebnis aus einer bedeutenden Kundeninsolvenz und einer zu Beginn des Jahres unbefriedigenden Geschäftsentwicklung einiger Private Label-Kunden war. Das Geschäft mit unserer ausschließlich im Herstellerverkauf und Factory Outlets vertriebenen Marke Prince & Princess of Argyle stabilisiert sich im Jahr 2010 auf einem Niveau von leicht über 2,1 Mio. EUR.

Die KUNERT Gruppe konnte ihren Umsatz in nahezu allen Ländern deutlich erhöhen. Allein in Deutschland steigt der Umsatz um 3,0 Mio. EUR. Erfreulich ist auch der überproportionale Anstieg von über 15% in den Ländern außerhalb des bisherigen Kernmarktes der KUNERT Gruppe. Der Rückgang in Österreich ist temporärer Natur. In Frankreich gestaltet sich der Neuaufbau verlorener Vertriebsstrukturen nach wie vor schwierig.

2.1.2 Ergebnisentwicklung

Der im Geschäftsjahr 2010 ausgewiesene Jahresfehlbetrag beträgt -1,4 Mio. EUR (Vorjahr -2,4 Mio. EUR). Dies entspricht nicht der ursprünglichen Erwartungshaltung des Vorstandes an das Geschäftsjahr 2010 und dessen Möglichkeiten. Resümierend bleibt festzustellen, dass die nach verhaltenem Beginn und in einigen wenigen schwachen Monaten nicht erreichten Absatzzahlen auch nicht durch den insbesondere in der zweiten Jahreshälfte sehr erfolgreichen Geschäftsverlauf kompensiert werden konnten. Ausgehend von den Bruttoerlösen ergeben sich nach Abzug der Erlösschmälerungen in Höhe von rund 3,2 Mio. EUR (Vorjahr 2,7 Mio. EUR) Nettoumsatzerlöse in Höhe von 53,8 Mio. EUR. Damit sind die Nettoerlöse gegenüber Vorjahr (52,9 Mio. EUR) um rund 0,9 Mio. EUR gestiegen. Trotz dieses unbereinigt nur geringen Anstiegs der Nettoerlöse konnte das Bruttoergebnis vom Umsatz um 3,0 Mio. EUR auf 24,3 Mio. EUR (Vorjahr 21,3 Mio. EUR) gesteigert werden. Dieser Anstieg um 14% ist das Ergebnis der eingeschlagenen Strategie, die Kernkompetenzen im Bereich der eigenen Marken zu nutzen, margenschwächere Bereiche auf den Prüfstand zu stellen und stetig an der Verbesserung der Produktivität zu arbeiten.

Über diesen Weg erreicht die KUNERT Gruppe im Geschäftsjahr 2010 im Gesamtkonzern erstmals seit Jahren wieder ein operatives Ergebnis (EBIT), das mit -0,1 Mio. EUR fast auf break-even-Niveau liegt. Das EBITDA, das Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen steigt um 1,5 Mio. EUR auf 2,3 Mio. EUR an.

Damit hat die KUNERT Gruppe das Ziel, die Kapitalkosten für Pensionsverpflichtungen und Finanzierung zu verdienen in diesem Geschäftsjahr noch verfehlt, ist aber wieder einen weiteren Schritt vorgekommen. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund, dass im Geschäftsjahr 2010 erstmals ver-

stärkt in die Image- und Markenpflege sowie in die Marktbearbeitung investiert wurde. Dies sind Aufwendungen, die sich nicht gleich im ersten Geschäftsjahr in Umsatz und Ergebnis auszahlen können.

Vor diesem Hintergrund ist das im Jahr 2010 noch negative Konzernergebnis nach Steuern in Höhe von -1,4 Mio. EUR zu bewerten. Die Verbesserung des Konzernergebnisses fällt damit geringer aus als vom Vorstand im Jahreslauf noch erwartet. Die KUNERT Gruppe weist mit -1,5 Mio. EUR ein Gesamtergebnis der Periode aus, das um 1,8 Mio. EUR besser ausfällt als im Vorjahr.

2.1.3 Veränderung wesentlicher GuV-Posten

Die Verringerung der Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen im Vergleich zum Vorjahr hat mehrere Gründe:

- Die deutliche Reduzierung resultiert im Wesentlichen aus dem Gesamtbetrag der als Aufwand erfassten Vorräte, die mit 16,5 Mio. EUR um 2,7 Mio. EUR unter Vorjahr bleiben. Hier schlägt sich nieder, dass die KUNERT Gruppe im Jahr 2010 im Absatzmix der Produkte über die eigenen Marken gewachsen ist. So konnte mit einem relativ geringeren Wareneinsatz von Rohstoffen ein insgesamt höherer Umsatz erzielt werden, Haupttreiber für die insgesamt steigende Bruttomarge.
- Marginal höher sind nur die Personal- und Transportkosten aufgrund gegenüber Vorjahr höheren Strickmengen und gestiegener Zukaufware. Eine Ausnahme bilden die Energiekosten, die sowohl in Deutschland wie auch in Marokko deutlich angestiegen sind. Der Anstieg der Energiekosten in den Herstellungskosten resultiert im Wesentlichen aus höheren Strickmengen und Preissteigerungen. In Summe sind die Energiekosten der KUNERT Gruppe um rund 0,3 Mio. EUR (+16%) gestiegen.

Die Vertriebskosten liegen mit 19,0 Mio. EUR um 1,1 Mio. EUR über Vorjahr (17,9 Mio. EUR). Dieser Anstieg resultiert hauptsächlich aus den im Geschäftsjahr 2010 intensivierten Vertriebs- und Marketing-Aktivitäten, die sich mit einem Anstieg von +1,2 Mio. EUR in Werbung und Marketing niederschlagen. Diese hatten zum Ziel, die Neueinführung der laufmaschenfreien Strumpfhose KUNERT CHINCHILLAN im Februar zu begleiten und zu unterstützen. Die zweite größere Aktion war die Markteinführung der KUNERT Desperate Housewives Kollektion im Herbst/Winter 2010. Beide Produkteinführungen wurden von TV- und Printmedien begleitet und haben zu einer deutlichen Verbesserung der Markenbekanntheit und einer gesteigerten Markenpräsenz der Marke KUNERT in den Verkaufsflächen geführt. Die Personalkosten des Vertriebs steigen hauptsächlich aufgrund der Erhöhung des Personaleinsatzes auf den Verkaufsflächen um rund 0,9 Mio. EUR an. Gleichzeitig konnten die umsatzabhängigen Provisionen um 0,4 Mio. EUR gesenkt werden. Demgegenüber sind die Versandkosten wieder um rund 27% auf unter 1,0 Mio. EUR zurückgegangen, nachdem diese im Vorjahr noch durch die Schließung des Nichtfachhandelslagers zusätzlich belastet waren. Ebenso bleiben die Miet-, Rechts- und Beratungskosten um fast 0,6 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert.

Die allgemeinen Verwaltungskosten liegen im Geschäftsjahr 2010 insgesamt bei 6,8 Mio. EUR (Vorjahr 7,1 Mio. EUR) und konnten somit auch im Jahr 2010 nochmals gesenkt werden. Der Personal-

aufwand liegt im Berichtsjahr geringfügig unter Vorjahr. Ebenso konnten die Beratungs- und Kommunikationskosten um 11% auf 1,1 Mio. EUR reduziert werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge im Konzern sind mit 2,8 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr (4,5 Mio. EUR) deutlich gesunken. Die in 2009 enthaltenen Einmaleffekte sind in 2010 nicht mehr in gleicher Höhe entstanden bzw. kamen grundsätzlich nicht zum Tragen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 1,5 Mio. EUR (Vorjahr 2,5 Mio. EUR) sind um rund 1,0 Mio. EUR gesunken. Dies ist im Wesentlichen auf die geringeren Aufwendungen für Wertberichtigungen zurück zu führen, die im Geschäftsjahr 2009 aufgrund zahlreicher Insolvenzen außergewöhnlich hoch waren. Der ebenso mit den Insolvenzen verbundene einmalig höhere Aufwand für den Pensionssicherungsverein ist in 2010 wieder deutlich geringer.

Die Finanzierungsaufwendungen in Höhe von 1,6 Mio. EUR (Vorjahr 1,5 Mio. EUR) umfassen neben Zinsaufwendungen für Pensionen in Höhe von 1,0 Mio. EUR im Wesentlichen Darlehenszinsen für den Investorenkredit und den im Geschäftsjahr 2010 in Anspruch genommenen Kredit zur Finanzierung der Markt- und Marketing-Aktivitäten (Wachstums Kredit).

Die Gesellschaft weist im Geschäftsjahr einen Steuerertrag in Höhe von 0,3 Mio. EUR (Vorjahr 0,8 Mio. EUR) aus. Nachdem der im Jahr 2008 entstandene Sanierungsgewinn als solcher kraft Bescheid anerkannt wurde, konnte die dafür gebildete Rückstellung für Gewerbesteuer wieder aufgelöst werden.

2.2 Finanzlage

2.2.1 Finanzierungsanalyse

Nach der erfolgreichen Entschuldung sowie dem Wiedereinstieg zweier Banken in die Finanzierung des KUNERT Konzerns im Jahr 2009 hat sich die Liquiditätssituation im Jahr 2010 nochmals weiter entspannt.

Auf dieser Grundlage konnten der Ausbau der Markt- und Marketing-Aktivitäten, die Platzierung der KUNERT CHINCHILLAN als Top-Produkt aus der KUNERT EFFECT Serie sowie die Einführung der KUNERT Desperate Housewives Kollektion, planmäßig finanziert und umgesetzt werden.

Die Ausweitung der Kontokorrentlinien sicherte die Vorfinanzierung der Herbst-/Winterkollektionen ab. Die Kreditlinien wurden von zwei Geschäftsbanken bereits im Jahr 2009 eingeräumt, allerdings nach dem finanziell erfolgreichen vierten Quartal 2009 erst im Jahr 2010 in Anspruch genommen. Das daneben bestehende Darlehen des Investors Julius Textile Investment S.à r.l. wurde bis zum 30. Juni 2012 verlängert, die Zinskonditionen bleiben für das Geschäftsjahr 2011 unverändert.

2.2.2 Investitionsanalyse

Das Investitionsvolumen bleibt im Geschäftsjahr 2010 mit 0,9 Mio. EUR (Vorjahr 1,4 Mio. EUR) deutlich unter Vorjahr. Dabei ist zu berücksichtigen, dass ein Teil der vornehmlich im IT-Bereich geplanten Investitionen erfreulicherweise über Leasing finanziert werden konnte, eine Finanzierungsmöglichkeit, die die KUNERT Gruppe seit 2009 im Bedarfsfall wieder nutzen kann. Die in 2010 getätigten Investitionen in Höhe von 0,9 Mio. EUR entfielen hauptsächlich auf die technische Ausstattung in Tétouan/Marokko, den Ladenbau, den IT-Bereich sowie die Modernisierung der Hochregallager-Einrichtung in Immenstadt. Mit Verkäufen von Sachanlagen und langfristigen Vermögenswerten wurden rund 0,1 Mio. EUR erzielt.

2.2.3 Liquiditätsanalyse

Das Betriebsergebnis vor Änderung des Nettoumlaufvermögens (im Vorjahr: Cashflow im engeren Sinn) ist um nahezu 0,4 Mio. EUR auf 0,8 Mio. EUR angestiegen und weiterhin positiv. Aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergibt sich ein Finanzierungsbedarf von 1,3 Mio. EUR. Die Gründe hierfür liegen in einem weiteren Abbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 0,8 Mio. EUR (Vorjahr 5,2 Mio. EUR) sowie den zum Jahresende 2010 um 0,7 Mio. EUR höheren sonstigen Vermögenswerten. Wesentlicher Treiber für den Finanzierungsbedarf war der Bestandsaufbau um 1,8 Mio. EUR (Vorjahr Bestandsabbau von 4,4 Mio. EUR). Die KUNERT Gruppe konnte durch den deutlichen Abbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in den letzten zwei Jahren von 6,0 Mio. EUR ihre Position gegenüber Lieferanten und Kreditversicherern signifikant verbessern, was zu einer deutlichen Verbesserung der Zahlungskonditionen und des Ratings unserer Gesellschaften geführt hat.

Zur Deckung des Kapitalbedarfes aus der laufenden Geschäfts- und Investitionstätigkeit dienten die Kontokorrentlinien sowie ein Darlehen der finanzierenden Banken. Zur Mitte des Jahres konnte eine Ausweitung der Kontokorrentlinien um 1,5 Mio. EUR erfolgreich abgeschlossen werden. Die Inanspruchnahme aus diesen Kontokorrentlinien beträgt zum Jahresende 2010 3,6 Mio. EUR.

Insgesamt weist der Konzern zum Ende des Berichtsjahres Zahlungsmittel in Höhe von 3,3 Mio. EUR (Vorjahr 3,6 Mio. EUR) aus. Davon unterliegen 1,7 Mio. EUR (Vorjahr 2,4 Mio. EUR) einer Verfügungsbeschränkung, die aus Hinterlegungen im Bereich Factoring und aus diversen Avalen herrühren.

2.3 Vermögenslage

2.3.1 Vermögensstrukturanalyse

Die Bilanzsumme der KUNERT Gruppe reduziert sich im Vergleich zum 31. Dezember 2009 gerundet um 0,5 Mio. EUR auf 50,4 Mio. EUR (Vorjahr 50,9 Mio. EUR). Dies resultiert aus einem Rückgang des Sachanlagevermögens bei gleichzeitiger Erhöhung der kurzfristigen Vermögenswerte, insbesondere des Vorratsvermögens.

Die Sachanlagen haben sich von 19,3 Mio. EUR auf 17,2 Mio. EUR verringert. Dies liegt zum einem an der Umgliederung von Sachanlagen in die Position „Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden“ in Höhe von 0,6 Mio. EUR und zum anderen an den im Verhältnis zu

den Abschreibungen geringeren Investitionen. Insgesamt bleibt festzuhalten, dass die Abschreibungen derzeit absolut von Jahr zu Jahr verhältnismäßig stark sinken. Die Ursache liegt in den Anlagenklassen, deren zusätzliche Abschreibungen aus der Neubewertung des Anlagevermögens im Jahre 2004/2005 inzwischen wieder voll verdient sind.

Die kurzfristigen Vermögenswerte steigen gegenüber dem Vorjahr von 29,7 Mio. EUR auf 31,5 Mio. EUR. Hier zeigt sich vor allem die Erhöhung der Vorräte, die im Betrachtungszeitraum von 19,8 Mio. EUR auf 21,5 Mio. EUR aufgrund höherwertiger Ware wie auch höherer Mengen angestiegen sind. Zum Stichtag 2009 ist der Bestand nach einem außergewöhnlich guten vierten Quartal verhältnismäßig stark gesunken. Höherwertige Waren und das Ziel einer hohen Lieferfähigkeit prägten im vergangenen Jahr Umfang und Zusammensetzung des Lagerbestandes. Darüber hinaus steigen die kurzfristigen Vermögenswerte in Folge der Umgliederung der Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden.

Das erwirtschaftete Konzernergebnis – Bestandteil des Eigenkapitals – ist um 1,5 Mio. EUR gesunken, in erster Linie bedingt durch das Jahresergebnis 2010.

Während die verzinslichen Darlehen bedingt durch den Wachstumsfinanzierungskredit und der zum Stichtag stärker genutzten Kontokorrentlinien insgesamt um 3,7 Mio. EUR angestiegen sind, sind die Pensionsrückstellungen insgesamt um 0,5 Mio. EUR gesunken.

Dabei liegen die langfristigen Schulden mit 24,6 Mio. EUR nur 0,1 Mio. EUR über Vorjahr. Innerhalb der kurzfristigen Schulden in Höhe von 16,2 Mio. EUR (Vorjahr 15,2 Mio. EUR) sind planmäßig die verzinslichen Darlehen um 3,1 Mio. EUR angestiegen. Alle anderen kurzfristigen Schuldenpositionen liegen unter dem Vorjahreswert, vor allem die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die nochmals um 0,8 Mio. EUR reduziert werden konnten.

Die Nettoverschuldung der KUNERT Gruppe (Darlehen abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente) erhöht sich zum 31. Dezember 2010 damit auf 10,3 Mio. EUR (Vorjahr 6,3 Mio. EUR).

2.3.2 Mitarbeiter (Humankapital)

In der Gesamtbetrachtung des Jahres 2010 ergaben sich im Personalbereich keine wesentlichen Veränderungen. Während im Verlauf des Jahres im Zuge von Outletschließungen in Deutschland und Österreich 12 Mitarbeiter abgebaut werden mussten, wurde in Marokko der Personalstand geringfügig erhöht. Letzteres ergab sich aus der Einführung neuer Produkte und der damit verbundenen Mehrarbeit in der Produktion.

Im September 2010 wurden 5 Auszubildende eingestellt, womit zum Stichtag 31. Dezember 2010 in den unterschiedlichen Ausbildungsjahren insgesamt 14 Auszubildende in Immenstadt beschäftigt waren. Seit 2010 ermöglicht die KUNERT Gruppe den besten Auszubildenden des jeweiligen Ausbildungsjahres als Incentive einen Auslandsaufenthalt bei Partnerunternehmen, der im Rahmen des EU-Programmes „Leonardo da Vinci Mobilität“ erfolgt. Dem Nachwuchs wird so, ganz im Zeichen der Internationalisierung der KUNERT Gruppe, die Vertiefung der jeweiligen Landessprache und der Ausbau der Fachkenntnisse ermöglicht.

Im Jahr 2010 fanden, bedingt durch bevorstehende Softwareumstellungen, Inhouseschulungen im Bereich der EDV statt. Insgesamt nahmen daran 190 Mitarbeiter teil. Im Rahmen von internen Produktschulungen durch die KUNERT TRAINING ACADEMY haben 90 Mitarbeiter die Möglichkeit der Schulung genutzt, um die neuesten Produkte und deren Funktionen kennen zu lernen.

Im Januar 2010 wurde die tariflich verhandelte Tariferhöhung von 1,5% umgesetzt.

Zum 31. Dezember 2010 beschäftigt die KUNERT Gruppe insgesamt 1.073 Mitarbeiter (Vorjahr 1.080). Davon sind in Deutschland 380 (Vorjahr 402) und im Ausland 693 (Vorjahr 678) Mitarbeiter für die KUNERT Gruppe tätig. Im Durchschnitt beschäftigt der Konzern im Jahr 2010 mit 1.065 Mitarbeitern 7 Mitarbeiter mehr als im Vorjahr. Bei der Stichtagsbetrachtung zum 31. Dezember 2010 ergibt sich ein Personalabbau von 7 Mitarbeitern. Die Durchschnittsbetrachtung der Mitarbeiterzahl wird durch temporär beschäftigte Mitarbeiter im Bereich Musterzimmer und durch Ferienarbeiter stark geprägt.

2.3.3 Personalaufwand

Insgesamt ergibt sich zum Vorjahr ein geringerer Personalaufwand. Zwar sind im Bereich Löhne und Gehälter die Kosten um 0,2 Mio. EUR gestiegen; die gesetzlichen Sozialabgaben sind dagegen um 0,1 Mio. EUR gesunken. Die Abweichung im Bereich Löhne und Gehälter ergibt sich durch eine Tarifierhöhung von 1,5% in Deutschland im Januar 2010.

Die Sozialversicherungsbeiträge sind aufgrund von Personalreduzierungen in der Gesellschaft KUNERT Fashion GmbH & Co. KG gesunken. Dem steht zwar ein mengenmäßiger Personalaufbau in der marokkanischen Gesellschaft gegenüber, wobei dort allerdings die anteiligen Sozialversicherungsaufwendungen sehr viel geringer sind.

Die Senkung der Aufwendungen in Höhe von 0,2 Mio. EUR im Bereich der Altersversorgung erklärt sich durch den geringeren Beitrag an den Pensionssicherungsverein zur Insolvenzversicherung der betrieblichen Altersvorsorge. Dies resultiert aus der wieder geringeren Insolvenzrate in Deutschland im Jahr 2010, nachdem diese im Vorjahr im Zuge der Finanzkrise deutlich angestiegen war.

2.4 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die KUNERT Gruppe ist im Geschäftsjahr 2010 wieder einen deutlichen Schritt vorangekommen. Die Ertragslage hat sich im Vergleich zu den Vorjahren wesentlich verbessert. Der Anstieg der Bruttomarge ist ein klares Signal und eine Bestätigung für den strategisch eingeschlagenen Weg, die Kernkompetenzen des Konzerns in den Vordergrund zu stellen und hauptsächlich auf das Potenzial der eigenen Marken zu vertrauen.

Dazu sind allerdings auch weiterhin Aufwendungen im Bereich Marketing und Vertrieb notwendig, die sich nicht im gleichen Jahr direkt in Umsatz und Ergebnis auszahlen, sondern aus Sicht des Vorstandes als Investition in die Nachhaltigkeit der Wahrnehmung unserer Marken zu sehen sind.

Der Konzern hat im operativen Ergebnis (EBIT) nahezu den break-even Point erreicht, das EBITDA ist mit über 2,3 Mio. EUR positiv. Dies ist zwar weniger, als wir uns für das Geschäftsjahr 2010 vorgenommen hatten, dennoch ein Beleg für die insgesamt positive Entwicklung.

Die bilanzielle Situation des Konzerns konnte stabil gehalten werden. Das Eigenkapital liegt mit rund 9,7 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert von 11,1 Mio. EUR, die langfristigen Schulden bleiben trotz zusätzlicher Kredite zur Finanzierung des Wachstums und einer Anpassung des Rechnungszinssatzes für Pensionsrückstellungen konstant.

Letztere wird in der KUNERT Gruppe allein dadurch kompensiert, dass die Pensionsrückstellungen in Ermangelung von Neuzusagen seit dem Jahr 1991 tendenziell Jahr für Jahr abnehmen.

Die KUNERT Gruppe hat zur Finanzierung des Wachstums im Geschäftsjahr 2010 kurzfristige Kredite erhalten und in Anspruch genommen. Dennoch steigen die kurzfristigen Schulden unterproportional zur Kreditaufnahme, da gleichzeitig die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Verbindlichkeiten reduziert werden konnten. Seit der zweiten Jahreshälfte 2010 ist die KUNERT Gruppe erstmals seit Jahren wieder in der Lage, Skontoerträge zu erwirtschaften.

Vor diesem Hintergrund wird die wirtschaftliche Lage der KUNERT Gruppe derzeit als solide eingestuft. Der Vorstand sieht allerdings die Notwendigkeit, für das geplante Wachstum weitere zusätzliche Finanzmittel anzustreben, die vorzugsweise aus einer Kapitalerhöhung im Laufe des Jahres 2011 kommen sollten.

03 UNTERNEHMENSITUATION DER KUNERT AKTIENGESELLSCHAFT

Die KUNERT AG hat innerhalb der KUNERT Gruppe seit der gesellschaftsrechtlichen Restrukturierung im Jahr 2008 nur noch eine Holdingfunktion. Die wirtschaftliche Lage der KUNERT AG hängt somit im Wesentlichen von der wirtschaftlichen Entwicklung der KUNERT Fashion GmbH & Co. KG und ihrer Tochtergesellschaften ab.

Der Jahresabschluss der KUNERT AG wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Der von der Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, geprüfte Jahresabschluss wird gemeinsam mit dem zusammengefassten Lagebericht der KUNERT Gruppe und dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

3.1 Vermögenslage der KUNERT AG

Die Vermögenslage der KUNERT AG hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Neben dem Beteiligungswert an der operativen Dachgesellschaft, der KUNERT Fashion GmbH & Co. KG, weist die Bilanz der KUNERT AG ausschließlich Forderungen an verbundene Unternehmen aus. Diese resultieren ausschließlich aus der Leistungsabrechnung der KUNERT AG mit der KUNERT Fashion GmbH & Co. KG. Die Rückstellungen und Verbindlichkeiten der KUNERT AG sind leicht zurückgegangen. Das Eigenkapital liegt bei 15,9 Mio. EUR und somit bei einer Quote von rund 98%.

Bilanz der KUNERT AG zum 31. Dezember 2010

Aktiva	T€	T€	31.12.2009 T€
A. Anlagevermögen			
Finanzanlagen	12.900		12.900
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.387		3.785
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	.		.
		3.387	3.785
C. Aktive latente Steuern		43	50
		<u>16.330</u>	<u>16.735</u>
 Passiva			
	T€	T€	31.12.2009 T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	19.890		19.890
II. Kapitalrücklage	189		189
III. Bilanzverlust	-4.136		-3.877
		15.943	16.202
B. Rückstellungen		333	365
C. Verbindlichkeiten		54	168
		<u>16.330</u>	<u>16.735</u>

Gewinn- und Verlustrechnung der KUNERT AG für 2010

in T€	2010	2009
1. Umsatzerlöse	1.029	1.145
2. Allgemeine Verwaltungskosten (Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen)	1.406	1.574
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	-377	-429
4. Sonstige betriebliche Erträge	127	161
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2	3
	<u>-252</u>	<u>-271</u>
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	.	.
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>-252</u>	<u>-271</u>
8. Außerordentliche Aufwendungen	0	192
9. Außerordentliches Ergebnis	0	-192
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7	-390
11. Jahresfehlbetrag	-259	-73
12. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-3.877	-3.804
13. Bilanzverlust	<u>-4.136</u>	<u>-3.877</u>

Der Jahresfehlbetrag der KUNERT AG ist strukturimmanent solange aus der KUNERT Fashion GmbH & Co. KG noch keine Ausschüttungen getätigt werden und liegt im Geschäftsjahr 2010 bei -0,3 Mio. EUR. Die Umsatzerlöse, die Verwaltungskosten und das Bruttoergebnis vom Umsatz der KUNERT AG variieren mit der jeweiligen Leistungserbringung der KUNERT AG für den Konzern und liegen im Jahr 2010 durch geringere Beratungs- und Hauptversammlungskosten unter den Werten des Vorjahres. Damit ergibt sich ein gegenüber Vorjahr leicht verbessertes Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Im Geschäftsjahr 2009 war das Jahresergebnis der KUNERT AG allerdings noch durch die ertragswirksame Auflösung der Steuerrückstellung auf den im Jahr 2008 entstandenen Ausgliederungsgewinn positiv beeinflusst.

Die KUNERT AG beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter. Die Leistungen der Vorstände und die Leistungen der mit der Ausgliederung des gesamten Geschäftsbetriebes bei der KUNERT Fashion GmbH & Co. KG beschäftigten Mitarbeiter werden im Zuge der konzerninternen Umlagen verursachungsgemäß verrechnet.

04 ANGABEN GEMÄß §§ 289 ABS. 4, 315 ABS. 4 HGB

Seit der am 12. März 2009 in das Handelsregister eingetragenen Kapitalerhöhung beträgt das Grundkapital der KUNERT AG 19.890.315 EUR und ist eingeteilt in 19.578.315 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) und 312.000 stimmrechtlose Vorzugsaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von € 1,00 je Aktie.

Jede Stammaktie besitzt eine Stimme. Darüber hinaus sind seit der Hauptversammlung 2007 alle 312.000 Vorzugsaktien stimmberechtigt. Auf die Vorzugsaktien entfällt eine um € 0,52 höhere Dividende als auf die Stammaktien, mindestens jedoch eine nachzahlbare Dividende in Höhe von € 1,28.

Entsprechend den Meldungen gemäß § 21 WpHG erlangte der Investor Julius Textile Investment S.à r.l. mit der Eintragung der Kapitalerhöhung im März 2009 einen Stimmrechtsanteil in Höhe von 92,71%. Bereits zum Jahresende 2009 belief sich dieser Anteil auf 92,21%.

Nach § 7 der Satzung der Gesellschaft besteht der Vorstand der KUNERT AG aus zwei oder mehreren Personen. Über die Zahl der Vorstandsmitglieder, ihre Bestellung und den Widerruf ihrer Bestellung sowie den Abschluss, die Änderungen und die Kündigung von Anstellungsverträgen mit den Vorstandsmitgliedern entscheidet der Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat kann einen Vorstandsvorsitzenden und einen oder mehrere stellvertretende Vorstandsvorsitzende ernennen. Für die Bestellung der Mitglieder des Vorstands sieht die Satzung keine Mindest- oder Höchstzeiten vor. Es gelten die gesetzlichen Regelungen nach § 84 AktG. Danach werden die Vorstandsmitglieder durch den Aufsichtsrat für die Dauer von höchstens fünf Jahren bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig. Der Aufsichtsrat kann die Bestellung zum Vorstandsmitglied vor Ablauf der Amtszeit widerrufen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt.

Gemäß § 179 Abs.1 AktG bedarf jede Satzungsänderung eines Beschlusses der Hauptversammlung. In Bezug auf § 179 Abs.1 Satz 2 AktG ermächtigt § 14 der Satzung den Aufsichtsrat der Gesellschaft, Abänderungen und Ergänzungen der Satzung, die nur die Fassung betreffen, zu beschließen. Die Hauptversammlung kann Satzungsänderungen mit einfacher Stimmenmehrheit und, soweit eine Kapitalmehrheit erforderlich ist, mit einfacher Kapitalmehrheit beschließen, falls nicht das Gesetz oder die Satzung zwingend etwas anderes vorschreiben (§179 Abs. 2 i.V.m. § 19 der Satzung).

Gemäß § 5 Abs. 5 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 15. Juni 2014 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 9,945 Mio. EUR gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber laufenden Stück Stammaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital).

Der Dienstvertrag zwischen der Gesellschaft und dem Vorstandsmitglied Stephan Oehl beinhaltet im Falle eines Wechsels des Hauptgesellschafters ein Sonderkündigungsrecht zu seinen Gunsten sowie einen Anspruch auf die ihm noch vertraglich zustehenden Gehaltszahlungen. Im Dienstvertrag zwischen der Gesellschaft dem Vorstandsmitglied Herrn de Jong sind keine Vereinbarungen enthalten, die Regelungen im Fall eines Change of Control enthalten.

05 NACHTRAGSBERICHT

Im Geschäftsjahr 2011 sind keine Sachverhalte eingetreten, die sich auf den Jahresabschluss 2010 ausgewirkt haben.

06 RISIKOBERICHT

6.1 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

Die KUNERT AG ist eine kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaft im Sinne des § 264d HGB. Daher sind die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sowohl im Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse der einbezogenen Unternehmen als auch im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess gemäß §§ 289 Abs. 5, 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB zu beschreiben.

6.1.1 Risikomanagementsystem

Das Risikomanagementsystem ist mit seinen rechnungslegungsbezogenen Komponenten auch ein Teil des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems. Es umfasst Maßnahmen zur Identifizierung und Bewertung von Risiken, die das Ziel eines regelkonformen Jahresabschlusses gefährden. Die KUNERT Gruppe verfügt über ein Risikomanagement- und -früherkennungssystem. Dieses wird kontinuierlich verfeinert und über diesen Weg weiter verbessert. Der Vorstand bespricht die Geschäftsentwicklung mit den Leitern aller Unternehmensbereiche in den zweiwöchigen Vorstandssitzungen und im Rahmen der ebenso regelmäßigen Jour Fixe.

Die Aufsichtsratssitzungen finden in einem acht- bis zehnwöchigen Turnus statt. Der Vorstand berichtet im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen über die Umsatz- und Ergebnisentwicklungen der KUNERT Gruppe und ihrer wesentlichen Konzerngesellschaften. Darüber hinaus geht der Vorstand auch auf die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft im Allgemeinen, in Relation zum Markt und soweit möglich zum Wettbewerb ein. Chancen und Risiken, die sich aus diesen Entwicklungen ergeben, werden diskutiert, notwendige Maßnahmen beschlossen und eingeleitet. Der Vorstand bespricht mit dem Aufsichtsrat insbesondere auch die strategische Ausrichtung der KUNERT Gruppe und berichtet regelmäßig über den Umsetzungsgrad anhand der vereinbarten Eckpunkte.

6.1.2 Internes Kontrollsystem (IKS)

Grundsätze

Das rechnungslegungsbezogene IKS der KUNERT Gruppe dient der verlässlichen internen Finanzberichterstattung und der Sicherstellung einer ordnungsgemäßen externen Berichterstattung zur Einhaltung gesellschafts- und handelsrechtlicher Vorschriften.

Regelmäßige präventive Kontrollmaßnahmen im Finanz- und Rechnungswesen des Konzerns und der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften gewährleisten die korrekte Anwendung des einzuhaltenden Regelwerks.

In den monatlichen Abschlüssen werden der richtige Ausweis und die zutreffende Bewertung regelmäßig überprüft und bei Bedarf korrigiert. Damit gewinnen die Abschlüsse zum Quartal, zum Halbjahr sowie zum Jahresende einschließlich dem Lagebericht erheblich an Informationssicherheit.

Neben Budgetkontrollen, permanenten gesellschaftsbezogenen SOLL-IST-Abweichungen zum Vormonat und Vorjahr auf Bilanz-, Gewinn- und Cashflow-Ebene, eingerichteten definierten Prozessen unter Berücksichtigung der Funktionstrennung sowie spezifizierten Genehmigungsprozessen in rele-

vanten Bereichen, werden regelmäßige Vorstandssitzungen sowie Bereichsleitermeetings durchgeführt. In diesen Sitzungen wird die Anforderung an das Unternehmen erfüllt, auf Veränderungen, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten, zügig zu reagieren und gegebenenfalls sofort Maßnahmen zu ergreifen. Durch die damit geschaffene nötige Transparenz können bestehende Kontrollschwächen identifiziert und über die Rechnungslegung im Jahresabschluss abgebildet werden.

Das rechnungslegungsbezogene IKS wird grundsätzlich als funktionsfähig eingestuft, wenn die Kontrollmechanismen so ausgerichtet sind, dass keine wesentlichen Kontrollschwächen vorhanden sind. Ein rechnungslegungsbezogenes IKS kann keine absolute Sicherheit über die Erreichung der angestrebten Ziele sowie deren Vollständigkeit geben. Nicht absehbare Veränderungen im Kontrollumfeld, kriminelle Handlungen oder menschliche Fehler können in Einzelfällen die Leistungsfähigkeit des IKS beeinträchtigen.

Um die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung sicherzustellen, ist das IKS bezogen auf den Rechnungslegungsprozess wie nachfolgend beschrieben ausgestaltet:

Struktur

Das rechnungslegungsbezogene IKS der KUNERT Gruppe ist zentral in der Abteilung Finanz- und Rechnungswesen integriert und dem Vorstand obliegt die Verantwortung, die Funktionsfähigkeit des rechnungslegungsbezogenen IKS auf Gesellschaftsebene zu überwachen, aufgetretene Kontrollschwächen zu bewerten und gegebenenfalls entsprechende Maßnahmen einzuleiten. Die Grundsätze, die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Prozesse des rechnungslegungsbezogenen IKS sind in Richtlinien und Organisationsanweisungen festgehalten.

Prozess

Das rechnungslegungsbezogene IKS wird im Rahmen von regelmäßigen Bestandsaufnahmen hinsichtlich der Risikofelder und Kontrollbereiche mit Relevanz für den konzernweiten Rechnungslegungsprozess untersucht. Identifizierte Kontrollschwächen werden dem Vorstand berichtet und geeignete Maßnahmen zur Behebung der Kontrollschwächen vorgeschlagen.

Internes Kontrollsystem bezogen auf die Rechnungslegung

Im Geschäftsjahr 2010 wurden Abweichungsanalysen zur Überwachung des Rechnungslegungsprozesses auf wesentliche Jahresabschlussposten ausgeführt und deren Ergebnisse auf Vorstandsebene besprochen. Des Weiteren wurden einzelne Teilbereiche innerhalb der Finanzbuchhaltung sowie angrenzende Teilbereiche dahingehend kontrolliert, dass die zur Verfügung gestellten Ergebnisse plausibel sind.

In Zusammenarbeit mit dem Finanzvorstand wurde untersucht, ob die Aktivitäten geeignet sind, die definierten Kontrollziele zu erfüllen. Der Schwerpunkt in 2010 lag hierbei auf dem Ausweis und der Bewertung der Bestände. Laufende Kontrollen und Abstimmungen mit der Finanzbuchhaltung wurden im Bereich der Umsatzerlöse durchgeführt.

Ergeben sich aus den Überprüfungen so genannte Kontrollschwächen, erfolgt eine Bewertung hinsichtlich deren Auswirkungen auf den Jahresabschluss. Die Ergebnisse werden dem Vorstand berichtet und Maßnahmen zur Beseitigung vorgeschlagen.

Sicherung der Einhaltung maßgeblicher Vorschriften

Über standardisierte Prozesse werden die Vollständigkeit und Konsistenz der Jahresabschlusserstellung und -offenlegung sichergestellt. Im rechnungslegungsbezogenen IKS sind Kontrollen definiert, die die Einhaltung der Konzernbilanzierungsrichtlinien, Bilanzierungsrichtlinien der Einzelgesellschaften sowie Verfahrensanweisungen und Zeitpläne der einzelnen Rechnungslegungsprozesse gewährleisten.

6.2 Bericht über die Risiken der voraussichtlichen Entwicklung

Der Vorstand sieht wesentliche Risiken bei folgenden Themen:

6.2.1 Allgemeine Risiken

a) Marktrisiken

Die KUNERT Gruppe ist in ihrem operativen Geschäft zunächst abhängig von den Risiken der allgemeinen Entwicklung im Textil- und Beinbekleidungsmarkt. Der Markt hat sich im Jahr 2010 trotz aller Skepsis nach den Auswirkungen der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise in 2008/2009 verhältnismäßig gut entwickelt, auch wenn es im Berichtsjahr wiederholt zu einigen nennenswerten Insolvenzen im Handel sowie im Bereich der Garnveredler gekommen ist. Es ist für die weitere Entwicklung der KUNERT Gruppe daher von Bedeutung, dass die wieder erreichte, positive Grundstimmung im Konsum und im Handel anhält. Hier zeigt allerdings gerade die aktuelle Entwicklung, wie schnell sich politische Ereignisse und Umweltereignisse auf die weltwirtschaftliche Grundstimmung auswirken können. Politische Unruhen in nordafrikanischen und arabischen Ländern oder das Erdbeben und seine aktuell noch nicht absehbaren Folgen in Japan wirken sich zwangsläufig auch auf die europäische Wirtschaft aus.

Die KUNERT Gruppe ist derzeit nicht davon betroffen. Die Produktion in Marokko ist angesichts der politischen Entwicklung in diesem Land aus heutiger Sicht nicht gefährdet. Die Versorgung der KUNERT Gruppe mit Rohstoffen ist aktuell ebenso gesichert. Allerdings hängt die Sicherheit und Wirtschaftlichkeit des Geschäftes der KUNERT Gruppe von der Lieferfähigkeit der eigenen Produktion in Marokko und der Zuverlässigkeit unserer Zulieferer für Rohstoffe und Zukaufprodukte ab. Länger anhaltende politische Krisen oder unvorhersehbare Folgen von Umweltkatastrophen können, sofern sie in für die KUNERT Gruppe bedeutenden Ländern auftreten, unser Geschäft maßgeblich gefährden.

Die Vertriebsrisiken sind - soweit bekannt und möglich - in der Unternehmensplanung berücksichtigt. Der Vorstand kann jedoch nicht ausschließen, dass sich angesichts der aktuell bestehenden weltweiten Unsicherheiten konjunkturelle Entwicklungen umkehren und die grundsätzlich positive Geschäftsentwicklung in den Kernmärkten der KUNERT Gruppe beeinträchtigen.

Darüber hinaus bestimmen modische Trends und die Aktivitäten der Wettbewerber und Handelspartner das Risikoportfolio der Unternehmensgruppe. Die KUNERT Gruppe hat aber auch im Geschäftsjahr 2010 wiederholt gezeigt, dass sie sich in einem von intensivem Wettbewerb bestimmten Marktumfeld behaupten kann und in der Lage ist, sogar stärker zu wachsen als der Markt.

b) Währungsrisiken

Für die KUNERT Gruppe gibt es Währungsrisiken in erster Linie nur im Beschaffungsraum Asien, im Produktionsland Marokko und im Vertriebsgebiet der Schweiz. Die US-Dollar-Einkäufe in Fernost bewegen sich auf sehr überschaubarem Niveau und werden bei Bedarf selektiv abgesichert. Derzeit bestehen hier keine Sicherungsgeschäfte. Vom Schweizer Franken und vom Marokkanischen Dirham können in der KUNERT Gruppe Währungsrisiken ausgehen, sei es über die in der Schweiz fakturierten Geschäfte oder über die Produktionskosten in Marokko. Aus der Bilanz ist weitestgehend nur der bei einer marokkanischen Bank aufgenommene langfristige Kredit dem Risiko von Kursschwankungen unterworfen.

c) Politische Risiken

Die KUNERT Gruppe produziert und beschafft in Ländern, in denen politische und wirtschaftliche Risiken bestehen. Dass aus diesen Umständen grundsätzlich Risiken erwachsen können, zeigt die derzeit aktuelle politische Entwicklung in einigen nordafrikanischen Ländern. Aus heutiger Sicht ist die politische Lage in dem für die KUNERT Gruppe relevanten Marokko ruhig und die Führung des Landes besonnen im Umgang mit Demonstrationen und Forderungen der Bevölkerung. Marokko unterscheidet sich insofern von einigen seiner Nachbarländer. Dem Vorstand sind daher aktuell keine Auswirkungen solcher Risiken bekannt, die sich negativ auf das Geschäft der KUNERT Gruppe auswirken könnten.

d) Rechtliche Risiken

Im Zuge ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit können einzelne Gesellschaften der KUNERT Gruppe in Rechtstreitigkeiten verwickelt werden. Für alle Risiken aus derzeit bekannten Rechtstreitigkeiten ist aus Sicht des Vorstandes ausreichend Vorsorge getroffen worden.

6.2.2 Finanzielle Risiken

- a) Die in der KUNERT Gruppe in 2009 deutlich verbesserte Finanzstruktur war die Grundlage für den Wiedereintritt von Banken in die Finanzierung der Unternehmensgruppe. Kredite und Kontokorrentlinien waren die Basis für den Ausbau der Marktaktivitäten und den letztendlich wieder erfolgreicherem Geschäftsverlauf. Für die Nachhaltigkeit der eingeleiteten Entwicklung ist entscheidend, dass mittelfristig die angestrebten Umsatzziele erreicht werden. Sofern die konjunkturelle Entwicklung in den für die KUNERT Gruppe relevanten Märkten in den nächsten Jahren nicht deutlich zurückgeht, sollte die KUNERT Gruppe in der Lage sein, die angestrebten Ziele zu erreichen. Nach den bereits erreichten Wachstumsraten 2008-2010 bei der Marke KUNERT, der eingeleiteten Trendwende in der Mar-

ke HUDSON, der wiederholt erfolgreichen Vororder und der in den Marken liegenden Potenziale handelt es sich um ein aus Sicht des Vorstandes überschaubares Risiko.

- b) Die Finanzierung der Unternehmensgruppe basiert auf einer konservativen Schätzung der Umsatz- und Kostenentwicklung. Sollten die aktuellen Umsatzerwartungen im Jahresverlauf nicht plankonform realisiert werden können und zudem die zugrunde gelegte Basisplanung unterschreiten, wäre das Geschäft durch zusätzliche unterjährige und temporär benötigte Finanzmittel abzusichern.
- c) In der Konzernbilanz werden zum 31. Dezember 2010 noch 13,7 Mio. EUR verzinsliche Darlehen ausgewiesen (Vorjahr 9,9 Mio. EUR). Der Anstieg resultiert aus der Inanspruchnahme des Wachstumskredites und der erweiterten Kontokorrentlinie. Die Nettoverschuldung beträgt insgesamt 10,3 Mio. EUR (Vorjahr 6,3 Mio. EUR). Dabei wurden die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Abzug gebracht.
- d) Die mit dem Hauptinvestor bestehenden Kreditlinien wurden bis zum 30. Juni 2012 verlängert. Die mit den Banken verhandelten Finanzierungen haben, sofern sie nicht ohnehin als Linien zeitlich unbegrenzt eingeräumt sind, eine Laufzeit bis mindestens Juni 2012. Es wurden für diesen Zeitraum keine wirtschaftlichen Ziele (covenants) vereinbart. Der Vorstand geht davon aus, dass die bestehenden Kreditlinien ausreichend abgesichert sind.
- e) Der Konzern ist auf dieser Grundlage unter Berücksichtigung der Erreichung der Umsatz- und Ergebnisziele bis Mitte 2012 durchfinanziert. Unter der Voraussetzung, dass sich die Entwicklung der Unternehmensgruppe auf dem eingeschlagenen Weg positiv fortsetzen lässt, geht der Vorstand davon aus, dass in 2011 eine Anschlussfinanzierung vereinbart werden kann.

6.2.3 Operative Risiken

Neben der Strickerei in Immenstadt ist der Produktionsstandort in Tétouan, Marokko, ein zentrales Element der Fertigung und ihrer operativen Prozesskette. Die marokkanische Gesellschaft TÉTOUAN MAILLE S.A. (TEMASA) ist somit die zentrale Produktionsstätte der KUNERT Gruppe. Der Produktionsstandort hat in den letzten Jahren eine sehr positive Entwicklung genommen und produziert auf dem angestrebten Kapazitäts- und Qualitätsniveau. Derzeit sind in Marokko weder Risiken bekannt noch aus der aktuellen Einschätzung der Lage im Land ernsthaft zu befürchten, die eine Versorgung der KUNERT Gruppe über die Eigenproduktion gefährden dürfte. Völlig ausschließen kann man diese selbstverständlich nicht. Im Zukauf von Produkten bedient sich die KUNERT Gruppe ausländischer Lieferanten innerhalb und außerhalb Europas. Bei ausländischen Produktionsstätten sind mit dieser Beschaffung auch politische, wirtschaftliche und logistische Risiken verbunden, die zu Produktions-, Versorgungs- und Umsatzausfällen führen könnten. Gleiches gilt auch für die Versorgung mit Rohstoffen, sofern diese aus dem Ausland, insbesondere aus Ländern mit erhöhtem Risikopotenzial kommen. Aktuell gehören zu diesen Ländern das politisch unruhige Ägypten oder das vom Erdbeben betroffene Japan. Bei einer lang anhaltenden Krise in diesen Ländern könnte die Lieferfähigkeit des Konzerns gefährdet werden. Aktuell geht der Vorstand nach Prüfung der Versorgungssituation davon

aus, dass es für das Geschäftsjahr 2011 keine Engpässe geben wird. Darüber hinaus sind dem Vorstand derzeit keine weiteren diesbezüglichen Risiken bekannt.

6.2.4 Organisatorische Risiken

Die KUNERT Gruppe hat auch im Geschäftsjahr 2010 die Controlling- und Managementinformationssysteme (MIS) weiterentwickelt. Das neue Vertriebsplanungstool ermöglicht schnellere und gezieltere Analysen. Die Schnittstelle zwischen Controlling und Rechnungslegung wurde weiter optimiert, womit die Planungsprozesse transparenter und das unterjährige interne Reporting deutlich schneller erfolgen. Das neue Produktionscockpit ergänzt die Gruppe der Anwendungen, mit denen Fehlentwicklungen im Unternehmen rechtzeitig erkannt und eingeschätzt werden können.

Alle operativ relevanten Prozesse werden nach wie vor in der unternehmensinternen Organisationseinheit IOP (Innovation, Organisation, Prozesse) zusammengefasst, detailliert analysiert und sofern erforderlich optimiert.

Das interne Kontrollsystem wurde hinsichtlich der für Abweichungsanalysen relevanten Sachverhaltsprüfungen komplettiert und Teilprozesse aus Rechnungslegung und Controlling in das IKS integriert.

6.3 Gesamtaussage zur Risikosituation des Konzerns

Die finanzielle Risikoposition der KUNERT Gruppe hat sich gegenüber den Vorjahren bis 2008 deutlich verbessert und bewegt sich auf dem im Vorjahr erreichten Niveau. Das Rating der KUNERT Gruppe konnte im Laufe des Jahres 2010 verbessert werden, der Bonitätsindex der operativen Dachgesellschaft wird inzwischen als gut eingestuft. Alle Kreditversicherer zeichnen seit dem Jahr 2010 wieder Kreditlimits für die Gesellschaften der KUNERT Gruppe. Die Liquiditätssituation der Unternehmensgruppe hat dank der Stärkung über finanzierende Banken sowohl den Ausbau des Geschäftes als auch den gleichzeitigen nochmaligen Abbau der Lieferantenverbindlichkeiten möglich gemacht.

Die Rahmenbedingungen wirtschaftlichen Handelns sind durch die politischen Unruhen und jüngsten Umweltkatastrophen in Japan nicht einfacher geworden. Höhere Energie- und Rohstoffpreise für Baumwolle und gleichzeitig höhere Tarifabschlüsse drücken, da sie nicht vollumfänglich über die Preise weitergegeben werden können, die Chance auf eine höhere Profitabilität.

Dennoch geht der Vorstand derzeit davon aus, dass die KUNERT Gruppe über den Umsatz die Potenziale realisieren wird, um die für die nächsten Jahre gesetzten Ergebnisziele zu erreichen.

07 PROGNOSEBERICHT

7.1 Ausrichtung des Konzerns in den folgenden zwei Geschäftsjahren

7.1.1 Künftige Absatzmärkte

Die KUNERT Gruppe wird auch künftig vom Erfolg neuer Kollektionen und der Attraktivität des Markenauftrittes abhängen und sich in der weiteren Entwicklung der Marken KUNERT, JULIUS KUNERT und HUDSON daran ausrichten. Daher setzt die Unternehmensgruppe verstärkt auf die Kombination von modischen Trends mit innovativen Neuentwicklungen, bei gleichzeitig hohem Anspruch an Qualität und Passform.

Die KUNERT EFFECT Serie für Damenstrumpfhosen und –Strümpfe wird kontinuierlich ausgebaut. Im Herbst/Winter 2011 kommt mit KUNERT FORMING EFFECT im Damenbereich die fünfte Produktlinie auf den Markt und komplettiert die Serie innovativer Strumpftechnologien. Diese Technologien haben unter dem Dach der Marke JULIUS KUNERT auch Eingang in das Herrenstrumpfsegment gefunden, die mit WARM UP, FRESH UP, fly&care und TWISTED-FIBER einen unverwechselbaren Nutzen für den Träger stiften. Die neue Fashion-Ausrichtung der Marke HUDSON wird konsistent weiter verfolgt und über TV und Print beworben. Mit TV- und Printkampagnen wurde und wird wieder Aufmerksamkeit auf unsere eigenen Marken gelenkt, um somit auch neue Käuferschichten zu erschließen. Die KUNERT und HUDSON Online-Shops wurden nochmals optimiert. Die Produkte werden besser präsentiert und das Online-Geschäft inzwischen im eigenen Haus abgewickelt.

Die Marken und Produkte haben das Potenzial für eine Ausweitung des Geschäftes über die bestehenden aktuellen Grenzen hinweg. Hier geht es sowohl um den Ausbau des europäischen Absatzes als auch um die Nutzung der Möglichkeiten, die sich außerhalb Europas bieten. So konnte zum Beispiel das Geschäft in Russland weiter ausgebaut und in China gestartet werden. In China ist KUNERT über Regionaldistributeure mittlerweile mit 21 Shop-in-Shops vertreten. Diese Chancen werden kontinuierlich geprüft und im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten und Prioritäten wahrgenommen.

7.1.2 Künftige Verwendung neuer Technologien und Prozesse

Die operativen Prozesse wurden im Berichtsjahr in Zuverlässigkeit, Schnelligkeit und Transparenz weiter verbessert. Im Jahr 2010 wurde die Modernisierung des Customer-Relationship-Management (CRM) vorangetrieben und wird jetzt nach einigen konzeptionellen Veränderungen in 2011 eingeführt. Damit wird künftig eine deutlich bessere Betreuung unserer Kunden und eine verbesserte, weil integrierte, Informationslage des Vertriebs gewährleistet.

Die Modernisierung der unternehmensinternen IT-Landschaft wird kontinuierlich vorangetrieben. Neue Hard- und Software verbunden mit entsprechenden Schulungen der Mitarbeiter tragen dazu bei, die Performance am Arbeitsplatz zu erhöhen.

7.1.3 Künftige Produkte und Dienstleistungen

Dank neuer Materialien und innovativer Fertigungsprozesse hat die KUNERT Gruppe auch im Berichtsjahr 2010 wieder eine Reihe neuer Produkte hervorgebracht, die zum Teil auf patentierten Technologien beruhen. Diese wollen wir künftig erfolgreich im Markt platzieren und auch für die angestrebte verstärkte Internationalisierung unserer Vertriebskanäle nutzen.

Darüber hinaus hat die KUNERT Gruppe noch weitere Entwicklungen im und für den Bereich Health Care in Vorbereitung, die in Kürze Marktreife erlangen werden und sowohl in der Beinbekleidung als auch in angrenzenden Gebieten weitere Geschäftsmöglichkeiten eröffnen könnten.

7.2 Erwartete Ertragslage

7.2.1 Voraussichtliche Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Die Umsatzentwicklung 2010 im Textilmarkt war im Vergleich zu den Vorjahren durchaus erfreulich, wenn auch von einem sehr verhaltenen Start und von einiger Volatilität geprägt. Die KUNERT Gruppe hat sich auch in diesem Berichtsjahr wie im Vorjahr besser als der Markt entwickelt und dies dank der im Vergleich zur Vorperiode noch besseren Entwicklung in der Marke KUNERT und dank einer in Summe über Vorjahr liegenden Marke HUDSON.

Da auch im Folgejahr die ausgelieferte Vororder Frühjahr/Sommer 2011 von einem deutlichen Zuwachs gekennzeichnet war und die Vororder für Herbst/Winter 2011 sich nach den aktuell vorliegenden Zahlen ebenso positiv entwickelt, erwarten wir für die kommenden Geschäftsjahre 2011/2012 eine erneute Umsatzsteigerung. Dies ist und muss das Ziel der KUNERT Gruppe sein, um nachhaltig positive Ergebnisse erreichen zu können. Nach den Reaktionen des Marktes und unserer Kunden versprechen die Produkte und Kollektionen ein solches Wachstum. Dennoch ist sich der Vorstand bewusst, dass sich eine solche Erwartungshaltung nur über kontinuierliche Anstrengungen in der Marktbearbeitung und nur bei einer allgemein positiven Konjunktorentwicklung realisieren lässt.

Auf dieser Grundlage und unter der Voraussetzung, dass sich die Rahmenbedingungen nicht verschlechtern, sollte es der KUNERT Gruppe gelingen, die in den letzten vier Jahren kontinuierliche Verbesserung der operativen und finanziellen Ergebnisebenen auch im Jahr 2011 fortzusetzen. Damit geht der Vorstand derzeit davon aus, dass die KUNERT Gruppe im Geschäftsjahr 2011 die letzte Hürde nehmen wird und neben dem operativen break-even auch das angestrebte positive Ergebnis nach Steuern erwirtschaften und diese Entwicklung auch im Geschäftsjahr 2012 fortsetzen kann.

7.3 Erwartete Finanzlage

7.3.1 Geplante Finanzierungsmaßnahmen

Nach Umsetzung der Kapitalmaßnahmen im Geschäftsjahr 2009 war die KUNERT Gruppe im Geschäftsjahr 2010 vor dem Hintergrund der über die Banken bereitgestellten Wachstumskredite und

Kontokorrentlinien durchfinanziert. Die angestrebten Projekte zur intensiven Marktbearbeitung und zur Neueinführung der KUNERT CHINCHILLAN konnten wie geplant durchgeführt werden. Dennoch wurden trotz der auch im Jahr 2010 erreichten Verbesserung die mit der geplanten Geschäftsentwicklung gesetzten Finanzziele nicht vollständig erreicht. Der Vorstand ist angesichts der vorliegenden Ergebnisse und des Erreichten aber davon überzeugt, dass der eingeschlagene Weg richtig ist und weiter verfolgt werden muss, um die KUNERT Gruppe nachhaltig wieder erfolgreich zu machen. Die Märkte und Produkte der KUNERT Gruppe versprechen nach Auffassung des Vorstandes ein solches Wachstum. Daher plant der Vorstand noch im Geschäftsjahr 2011 eine Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital, um ohne weitere Erhöhung der Verschuldung des Konzerns die Mittel für den Ausbau des Geschäftes über Eigenkapital zu generieren. Die Details der geplanten Kapitalerhöhung werden in Kürze bekannt gegeben. Bis dahin ist gewährleistet, dass über die Verlängerung der Kreditlinien die Finanzierung des Konzerns sichergestellt ist.

7.3.2 Geplante Investitionen

Nach dem verhaltenen Start ins Geschäftsjahr 2010 ist der ursprüngliche Investitionsplan des Berichtsjahres nicht in vollem Umfang umgesetzt worden. Zunächst wurden im Berichtsjahr nur geringe Investitionen am Point of Sale getätigt, eine Entwicklung, die kurzfristig im Handel sogar anhalten dürfte. Dafür sind nach bereits erfolgter Modernisierung der IT weitere Marketinginvestitionen und Investitionen in die Produktion geplant, vornehmlich um die Markenpräsenz und -wahrnehmung sowie die Produktivität kontinuierlich zu erhöhen. Allerdings wird die Umsetzungsgeschwindigkeit der Investitionen auch in den kommenden zwei Jahren maßgeblich von der weiteren Geschäftsentwicklung abhängen. Der Vorstand verfolgt hier wie in den Vorjahren die Strategie der machbaren Schritte. Dennoch ändert dies nichts an dem grundsätzlichen Ziel, in den kommenden Jahren wieder deutlich über dem Abschreibungsvolumen zu investieren.

7.4 Chancen

Der Vorstand sieht neben den genannten Risiken auch weiterhin gute Chancen für die KUNERT Gruppe:

- Durch die schrittweise Umsetzung der in der Organisationseinheit (IOP) identifizierten Projekte lassen sich in der Zukunft Kostensenkungspotenziale heben, die nicht in vollem Umfang in der Planung abgebildet sind und sich bei einer Realisierung direkt auf die Ergebnisse der KUNERT Gruppe niederschlagen würden. Dies gilt insbesondere für die Einführung eines integrierten Produktionsplanungs- und Steuerungssystems (PPS).
- Sollte sich die Geschäftsentwicklung in den kommenden Jahren besser als geplant entwickeln, würde das Ergebnis bei weitestgehend stabilen Kostenstrukturen überproportional profitieren.
- Die KUNERT Gruppe hat nach Einschätzung des Vorstandes derzeit eine Reihe von nahezu marktfähigen Produkten in der Vorbereitung, die inner- und außerhalb des derzeitigen Kerngeschäftes mit entsprechenden Vertriebsstrukturen über erhebliche Umsatzpotenziale verfügen.

- Angesichts der weiteren Verbesserung der Performance und der in der Unternehmensgruppe liegenden Potenziale sieht der Vorstand gute Chancen für eine erfolgreiche Kapitalerhöhung. Sollte die KUNERT Gruppe in der Lage sein, noch in diesem Jahr über den Kapitalmarkt weitere Finanzmittel aufzunehmen, könnten diese Mittel schneller als geplant in die gezielte Ausweitung des Geschäftes eingesetzt werden.
- Sollten sich darüber hinaus die Kernmärkte der KUNERT Gruppe schneller als angenommen entwickeln, würde auch die Geschäftsentwicklung der KUNERT Gruppe davon profitieren.

7.5 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns

Die KUNERT Gruppe verfolgt weiterhin die Strategie, sich mit den eigenen Marken auf das Kerngeschäft mit Beibekleidung zu konzentrieren. Das Geschäft mit den Eigenmarken des Handels (Private Label) hat nach wie vor seinen Stellenwert im Unternehmen und steht im unternehmensinternen Wettbewerb um die Ressourcen. Für die KUNERT Gruppe steht die weitere Entwicklung modischer Produkte mit hohem Kundennutzen auch weiterhin im Vordergrund. Wir sind stetig darum bemüht, die Wahrnehmung und Begehrlichkeit unserer Produkte über einen gestärkten Markt- und Markenauftritt zu steigern und sind davon überzeugt, nur über diesen Weg eine nachhaltige Erhöhung des Konzernumsatzes erreichen zu können.

Auf der Grundlage der Vorjahresergebnisse geht der Vorstand in der aktuellen Planung davon aus, auch in den nächsten zwei Jahren in nahezu gleichem Umfang mit den Marken KUNERT, JULIUS KUNERT und HUDSON wachsen zu können.

Unter dieser Voraussetzung würde das im Geschäftsjahr 2010 zwar deutlich verbesserte aber dennoch leicht negative Ergebnis ab dem Geschäftsjahr 2011 ausreichen, die Finanzierungskosten des Konzerns vollends zu decken und auch im Ergebnis nach Steuern positiv zu werden. Die Grundlagen dafür sind gelegt. Die Eigenproduktion ist ausgelastet und wettbewerbsfähig; mit der wieder erreichten hohen Akzeptanz unserer Marken KUNERT, JULIUS KUNERT und HUDSON hat die KUNERT Gruppe noch nicht alle Potenziale ausgeschöpft.

Der Vorstand ist sehr zuversichtlich, dass die KUNERT Gruppe den eingeschlagenen Weg erfolgreich weitergehen kann und trotz der aktuell nur sehr schwer möglichen Einschätzung der weiteren Konjunktorentwicklung die gesetzten Ziele eines nachhaltig positiven Ergebnisses erreichen wird, wenn auch mit einer Verzögerung von einem Jahr gemessen an den ursprünglich gesetzten Zielen.

Es ist allerdings nach wie vor zu beachten, dass die KUNERT Gruppe auch im laufenden Geschäftsjahr 2011 noch nicht über die Reserven verfügt, um einen unerwarteten Einbruch der Konjunktur ausgleichen zu können. Dies würde sich selbstverständlich nach einer erfolgreichen Umsetzung der geplanten Kapitalerhöhung verbessern und somit die Geschwindigkeit der Zielerreichung eines nachhaltig positiven Ergebnisses in den nächsten Jahren deutlich erhöhen.

Bericht gemäß § 312 AktG (Abhängigkeitsbericht)

Seit Februar 2009 wird die Mehrheit der Unternehmensanteile an der KUNERT AG, Immenstadt vom Hauptinvestor Julius Textile Investment S.à r.l. gehalten. Auch für das abgelaufene Geschäftsjahr 2010 hat die KUNERT AG in dem nach § 312 AktG vorgeschriebenen Bericht über ihre Beziehungen zu verbundenen Unternehmen ausführlich informiert. Der Bericht des Vorstands schließt mit folgender Schlussklärung:

Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten.

Der Bericht lag zusammen mit dem Jahresabschluss 2010 und dem vorliegenden zusammengefassten Lagebericht der Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, vor.

Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB

Die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Beschreibung der Zusammensetzung und Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie weitere Angaben zu Unternehmensführungspraktiken enthält die Erklärung zur Unternehmensführung.

An dieser Stelle wird auf die im Corporate Governance Bericht abgebildete Erklärung zur Unternehmensführung verwiesen, die zugleich Bestandteil des Lageberichts ist.

Darüber hinaus sind die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG sowie die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB auf der Homepage der Gesellschaft www.kunert-ag.de öffentlich zugänglich und als Download verfügbar.

Immenstadt, den 12. April 2011

Der Vorstand

Hermann de Jong

Stephan Oehl

Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Wir, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, haben unsere Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung im Auftrag der Gesellschaft vorgenommen. Neben der gesetzlichen Funktion der Offenlegung (§ 325 HGB) in den Fällen gesetzlicher Abschlussprüfungen richtet sich der Bestätigungsvermerk ausschließlich an die Gesellschaft und wurde zu deren interner Verwendung erteilt, ohne dass er weiteren Zwecken Dritter oder diesen als Entscheidungsgrundlage dienen soll. Das in dem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis von freiwilligen Abschlussprüfungen ist somit nicht dazu bestimmt, Grundlage von Entscheidungen Dritter zu sein, und nicht für andere als bestimmungsgemäße Zwecke zu verwenden.

Unserer Tätigkeit liegen unser Auftragsbestätigungsschreiben zur Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung, die Besonderen Auftragsbedingungen für Prüfungen und prüfungsnahe Tätigkeiten der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Stand 1. Juli 2007) sowie die "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" in der vom Institut der Wirtschaftsprüfer herausgegebenen Fassung vom 1. Januar 2002 zugrunde.

Klarstellend weisen wir darauf hin, dass wir Dritten gegenüber keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten übernehmen, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anders lautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Bestätigungsvermerks hinsichtlich nach seiner Erteilung eintretender Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine rechtliche Verpflichtung besteht.

Wer auch immer das in vorstehendem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis unserer Tätigkeit zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er dieses Ergebnis für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.